Kölner Local-Anzeiger

General-Anzeiger für die rheinische Hauptstadt und **Fremdenblatt.**

Verlag und Druck von J. P. Bachem.
Verantwortlich: für den allgemeinen Theil P. Brendgen, für den Anzeigen-Theil E. Böhm, Alle in Köln.

Expedition und Anzeigen-Annahme Marzellenstraße 20.

Anzeigen-Preis: Für Köln und Vororte 12½ Pfg. die einspaltige Zeile; für auswärts 20 Pfg. Bevorzugt verlangte Inserate (erste und letzte Seite) 20 % höher. — „Kleine Anzeigen" jedes Wort 3 Pfg. — Offerten-Annahme 25 Pfg. — Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Wird täglich in jedes Haus von Köln, sowie in Deutz und allen Vororten unentgeltlich getragen. Für Etagen und Hinterhäuser mit Sonntags-Beilage 30 Pfg. monatlich.

Nr. 292. Dritter Jahrgang. Köln, Samstag, 26. October 1889. Tägliche Auflage über 22,600.

Geschäfts-Eröffnung.

Wiener

Schuh- u. Stiefel-Lager,

Etablissement ersten Ranges,

Hohestrasse 56,

nahe an der Schildergasse.

Bestes, billigstes u. grösstes Schuhwaarenlager Köln's.

Special-Geschäft

in allen Neuheiten auf dem Gebiete der Schuhfabrication.

Mit dem heutigen eröffnete ich ein zweites Geschäft in meinem neu umgebauten Hause **Hohestraße 56,** nahe an der Schildergasse (früher Philipp'sche Haus) eine Schuh- und Stiefel-Fabrik mit **Detail-Verkauf.** Mein Lager ist auf das Beste assortirt, so daß ich mir gestatte, eine geehrte Kundschaft unter Zusicherung reeller Bedienung zu einem Besuche einzuladen. Der feste Preis steht unter jedem Paar deutlich vermerkt. Aufträge von hier und außerhalb werden nach Probeschuhen oder Maß umgehend effectuirt. Umtausch ist jederzeit bereitwilligst gestattet. Maßsachen in solider und geschmackvoller Ausführung sowie Reparaturen aller Art prompt und billigst.

Indem ich mein neues Unternehmen dem Wohlwollen meiner p. p. Abnehmer bestens empfehle, zeichne Hochachtungsvoll

JOH. PENNIG,

Schuhmachermeister und Fabricant. *

Jede vierte Einrückung kostenfrei.
Offerten-Annahme 25 Pfg.
Schluss der Anzeigenannahme in der Expedition, Marzellenstr. 20, Abends 6 Uhr.

Kleine Anzeigen.

In dieser Abtheilung
entweder: Jedes Wort (in der Ueberschrift bis zu zwei Worten fett) 3 Pfg. oder: jede Zeile 12½ Pfg.
Jede vierte Einrückung kostenfrei.

Offene Stellen.

Jüngerer kräftiger
Hülfsarbeiter,
der schon in einer Buchhandlung thätig gewesen ist und das Packen von Bücherpacketen versteht, gesucht. Marzellenstrasse 20.

Lehrling gesucht
für Klempnerei, Gas- und Wasser-Installation. Streitzeuggasse 28.

Möbelschreiner gesucht.
Dagobertstraße 12.

Ein Schneider
gesucht auf Militair-Arbeit.
Schildergasse 93.

Acquisiteur
für eine mechanische Bauschreinerei gesucht. Fr.-Off. mit Referenzen u. Nr. 1220 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Buchhändler-Lehrling.
Ein junger Mann aus anständiger katholischer Familie, mit guten Schulkenntnissen und hübscher Handschrift, kann bei uns in die Lehre treten.
Wohnung und Beköstigung im Hause. Näheres brieflich.
P. Lehnen & Comp.,
Buchhandlung, Trier.

Lehrmädchen.
Für ein **Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft** in einer größern Stadt im Bergischen wird zum sofortigen Eintritt ein katholisches Lehrmädchen **gesucht.** Familiaire Behandlung zugesichert. Freo.-Offerten unter L D 2192 an die Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung.

Lehrmädchen
für Kleider sof. gesucht. Herzogstr. 19.

Festonnirerinnen
gesucht. **Thurnmarkt 22–24.**

Zum sofortigen Eintritt suche eine tüchtige,
katholische Gehülfin
für Woll-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft. Fr.-Offerten mit Angabe der frühern Stellung, sowie Gehaltsansprüche unter M K 2228 an die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.

Geübte Petznäherinnen
gesucht. 8 Wallrafsplatz 8.

Eine ältere
Person, welche die Küche gründlich versteht, in kleinen Haushalt gesucht.
Sachsenhausen 20.

Ein Mädchen
vom Lande für alle Hausarbeit in stiller Familie sofort gesucht.
An der Linde 2C.

Eine tüchtige
fleißige Büglerin gegen guten Lohn gesucht. Ehrenfeld, Hoppestraße 61.

Ein braves Mädchen (kath.) zu einem Wittwer und 2 Kindern zur Führung der Haushaltung gesucht.
Gereonswall 18A, im Hinterh., 3 Et. Sprechstunde Nachm. 1½–2½ Uhr.

Nachmittags-Mädchen
für alle Hausarbeit und zu Kindern sofort **gesucht.** Friesenwall 9, 3. Et.

Haushälterin gesucht
auf einem mittelgroßen Gute im Kreise Düren zu einem alleinstehenden ältern Herrn. Dieselbe muß katholisch, in allen Zweigen der Milchwirthschaft und feinern Küche durchaus bewandert, in ähnlicher Stellung bereits thätig gewesen sein. Eintritt kann baldigst, auch nach Uebereinkunft erfolgen. Fr.-Offerten unter K S 2183 an die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Ein braves, ruhiges Mädchen aus achtbarer Familie, mit sehr schönen Zeugnissen, in der bürgerlichen sowie in der feinen Küche ziemlich erfahren, auch gewandt im Bügeln, **sucht wegen Sterbefall seiner Herrschaft Stelle** in stillem Hause, und kann am 2. November eintreten. Fr.-Off. an Paul Meisen in **Bergerhausen** (Station Buir).

Für ein Mädchen vom Lande, 20 Jahre alt, wird zu Anfang November in einem katholischen Hause
Stelle zur Erlernung der Küche und Haushaltung
gesucht, ohne gegenseitige Vergütung. Gfl. Anerbieten werden C B 80 postlagernd **Köln-Sülz** erbeten

Ein gebildetes junges **Mädchen** aus guter **Familie,** in der feinen **Küche,** in allen **Haus-** und feinen **Handarbeiten** erfahren, sucht **Stelle** zur **Stütze** der **Hausfrau** in besserem **Hause** bei **familiairer Behandlung.**
Gefällige Offerten unter H 10 postlagernd Bonn erbeten.

Arbeits-Gesuche.

Alle vorkommenden Modelle für Maschinen werden prompt und billigst angefertigt. Gr. Griechenmarkt 90.

Mädchen sucht Kunden im Waschen u. Putzen o. Stundenarbeit. Eigelstein 108, 3. Etage.

Nähmaschinen, alle Sorten, auch die ältesten und schlechtesten, werden wieder in den besten Zustand **versetzt** bei
R. Rodewald, Perlenpfuhl 16.

Zu verkaufen.

Tapeten-Ausverkauf
Malzbüchel 4.
Wegen Räumung meiner Fabrik auf Himmelreich wird der Restbestand zu äußerst billigen Preisen ausverkauft.
Erysanth Joseph Klein.

Echter Nordh. Kornbranntw.
per Lt. 80 Pfg. Druselig 27, Louis Klein.

Congreßstreifen
und Stoffe per Meter 30 Pfg., Häkelspitzen, Cordonnetgarn.
Marsilstein 8, Schlaumann.

Großer Mobilar-Ausverkauf mit 10 % Rabatt.
Von heute ab verkaufe ich sämmtliche fertigstehenden hocheleg. Salon-, antik-eich. Speisezimmer, compl. Schlafzimmer, sowie einzelne Möbel u. Betten, Causeusen, Sessel, ganze Plüschgarnituren, Schreibtische, Bücherschränke, Teppiche u. Portièren u. alle sonstigen auf Lager stehenden Möbel mit 10 % Rabatt bis zur gänzlichen Räumung.
Werner Frisch, Lang- u. Schwalbengasse-Ecke, gegenüb. d. K. St. Mariä d. Kupfergasse.

Alte Achsen,
Räder und Federn billig zu verkaufen.
Gereonswall 1A.

Für Allerheiligen.
Grablaternen von 2 M. an.
Perlengraben 47.

Antike
zu verkaufen. Heinrichstraße 18.

Gelegenheitskauf.
Eine Partie doppeltbreiter Damentuche zu 1.25, 1,30, 1,80; echte Federn und Flügel billig abzugeben.
Gr. Griechenmarkt 91.

Räumungshalber
Fällöfen, Mantelofen, Kochöfen, Herd, Zither, Privatmangel billig.
Achterstraße 16, Cigarrengeschäft.

Complete Betten
mit hohem Haupt, nur 50 M.
Achterstraße 20.

Crefelder Sahette-Verkauf
Weingartengasse 6–8.

Für Allerseelen. 100 Stück Illuminationslämpchen zu M 3,50. 4 Std. wie Gas br. U. Käster 7, Porzellanhdlg.

Strauss- u. Fantasiefedern.
Stets Neuheiten zu außergewöhnlich billigen Preisen.
M. Frye-Köhler.
Minoritenstr 11 Friesenstr. 25.

Nähmaschinen
werden gegen Baar ca. 40 M. pro Stück billiger abgegeben wie in Abschlagzahlungsgeschäften, da ich fast **ohne Unkosten** und **ohne jeden Verlust** arbeite.
Reelle Garantie 5 Jahre.
E. H. Jansen,
Krebsgasse 10 (Hauptpost), früher Elstergasse.

2 Betten
42 u. 45, 1 Tisch 8, 1 Spiegel, 1 Nähtisch, Flocken, 1 Sopha 29 M., zu verk.
Deutz, Düsseldorferstraße 15.

Eine sehr gute Bade-Einrichtung, aus der Fabrik von Aug. Weyers, u. ein Concertflügel verziehungshalber zu **verkaufen.** Jacordenstraße 23.

Möbel.

Eine Partie neue und gebrauchte Möbel verziehungshalber spottbillig zu verkaufen. **Stavenhof 12A.**

Tricot-Bazar.
Geschmackvolle Kinderhütchen von 1 M. an. Damenhemden 115 Ctm. lang, 1 M. **Hohestraße 30–32.**

Enorm billig!
Regenmantelstoffe in großer Auswahl. Schildergasse 22–.

Kartoffeln,
alle Sorten, nur prima Waare, zum Einkellern billigst.
E. Kneffel, Ecke der Großen und Kleinen Telegraphenstraße.

Damen- und Kinder-Hüte,
elegant und geschmackvoll garnirt, empfiehlt zu den billigsten Preisen.
A. von Gal-Dienes,
Mohrengasse 4A.

Kinderhütchen,
reizende Neuheiten, spottbillig. **B. Achtel, Martinstraße 5,** a. Thurm. Hüte werden modern aufgarnirt.

Junge Wolfsspitze,
echte Race, billig zu verkaufen.
Streitzeuggasse 35.

Herren-Cravatten,
Hosenträger, sowie sämmtliche Unterkleider billigst bei Mehler, Hohepforte 22–.

Strümpfe
für Damen und Herren, sowie **Kinderstrümpfe** mit doppelten Knieen,
Tricotagen und alle sonstigen Wollenwaaren
zu den billigsten Preisen.
H. Laugenberg,
13 Taschenmacher 13.

Damenhüte,
bedeutendste Auswahl, stets Neuheiten. **B. Achtel, Martinstraße 5,** am Thurm. Hüte werden mod. aufgarnirt.

Pferdefleisch.
Beste Stücke à Pfd. 25 Pfg.
Hämergasse 3–5.

Mäntel.
Ein Posten Kindermäntel in allen Größen und ein Theil Damen-Winter-Jaquettes weit unter Preis zu verkaufen. Follerstraße 12.

Für Dienstmädchen.
Fertige gedruckte Kleider, von waschechtem Stoff, 5 M. und höher. Siamosen-Kleider von 6 M. und höher. Kleider und Costüme werden innerhalb zwölf Stunden gut und billig angefertigt. Follerstraße 12.

Damen- und Kinder-Hüte,
Bänder, Federn, Schleier, Spitzen 2c. **Geschw. Cassel,** Perlengraben 22–24, vis-à-vis der Schnurgasse.
Hüte werden schön und billig aufgarnirt.

Wollene Tücher,
Kragen, Hauben, Tricothandschuhe äußerst billig bei Mehler, Hohepforte 22–.

Laden-Reale,
Theke mit Pult, Glaskasten, Schaukasten, Postversandkistchen, dreitüriger großer Schrank, zwei große Mantel-Oefen bill zu verkauf. Lungengasse 36, II.

Strohseil
zum Verpacken billigst bei
J. A. Obernheimer's Nachfolger,
Köln-Ehrenfeld, Jacobstr. 23.

Nach Maß.
Herren-Herbst- u. Winter-Ueberzieher von 24 bis 50 M., Herren-Anzüge von Buckskin oder Kammgarn von 20 bis 60 M., fertige Ueberzieher von 20 M. an, fertige Anzüge von 24 M. an, Knaben- und Kinder-Anzüge billigst.
J. W. Schmitz, Ursulastr. 24.

Gebrauchter Gasofen
zu verkaufen. Hohenzollern-Ring 48.

Kartoffeln, weiße M. 2,20, rothe M. 3, Mäth. M. 3,40, Nieren 4 M., blaue M. 2,80.
Schönsteinstraße 1, Ehrenfeld.

Circa 60 Stück schwere italienische
Pappeln
auf dem Stamm zu verkaufen.
Näheres bei
Kasp. Hartzheim,
Gehen bei Brauweiler.

Kauf-Gesuche.

Laden-Real
nebst Theke für Specereigeschäft zu kaufen gesucht. Fr.-Off. an Math. Felten, Köln-Longerich.

Möbel
und Oefen werden stets angekauft.
Achterstraße 4.

Alte Metalle werden zu höchsten Preisen angekauft von d. Metallschmelzerei Bahnhofstraße 34 in Ehrenfeld.

Größeres Haus oder Gebäude in Köln zu kaufen gesucht.
Anerbietungen mit Preis-Angabe unter N V 2260 an die Geschäftsstelle der Kölnischen Volkszeitung erbeten.

Drehbank oder ähnliche Maschine für Schleiferei, zum Fußbetrieb geeignet, gesucht.
Fr.-Off. u. Nr. 1219 an d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Zu vermiethen.

2 Zimmer zu vermiethen.
Filzengraben 12.

Möblirtes Mansardenzimmer.
Weichselhofstraße 18.

Unterhaus
Gereonswall 64, mit Speicherzimmer, großem Keller, für jedes Geschäft, zu vermiethen.

Unterhaus,
drei Räume, sowie ein, zwei, drei Zimmer. Auskunft Schnurgasse 34.

Zwei Zimmer,
straßenwärts, 20 M. monatlich. Rosenstraße 16. Bescheid 1. Etage.

Zwei Zimmer,
straßenwärts, 1. Etage, zu vermiethen.
Friesenwall 102.

3. Etage,
3 sch. Räume, zu verm. Hosenq. 20.

Möblirte Zimmer
an einzelne Herren zu vermiethen.
Streitzeuggasse 18.

Möblirte Zimmer mit g. Pension zu 45–50 M. zu vermiethen
Richmodstraße 21 23, 1. Etage.

Möbl. Zimmer
1. und 2. Etage, mit Pension, zu 40 und 50 M. zu vermiethen. Theobaldsgasse 137. Daselbst einige Zimmer für Handwerker billig.

Ein sch. bequ. Unterhaus, 4–5 R., a. st. F. sof. bill. zu verm. Domstr. 28.

Unterhaus, 3 gr. Räume, Küche, 1 Zimmer 3. Et., ganz o. getheilt, billig zu verm. Bescheid Rothgerberbach 54, 1. Et.

Unterhaus
nebst Wohnungen zu vermiethen.
Biberstraße 3.

Zwei
bis vier Zimmer erster und zweiter Etage zu vermiethen. Meyer, Lindenthal, Dürenerstraße 195.

Drei elegante Zimmer
(unmöblirt), 2. Etage, zu vermiethen.
von Werthstraße 43.

Pantaleonstraße 14.
Erste Etage mit 1 oder 2 Mansarden und Keller zu vermiethen.

Mietherr
erhalten **gratis** ausführliche Auskunft über leerstehende Wohnungen 2c. auf dem Bureau des
Kölner Haus- und Grundbesitzer-Vereins,
Breitestraße Nr. 40, 1. Etage.
(Kaiserlicher Hof.)
Geschäftsstunden von 5–7 Uhr Nachm.
Der Vorstand.

Zimmer
zu vermiethen. Gottesgnaden 25.

Ehrenstraße 54
abgeschlossene Etage von 5–6 Räumen, mit allen Bequemlichkeiten, **zu vermiethen.** Bescheid Ehrenstraße 45.

Erste und zweite Etage,
je vier Räume mit allen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.
Mauritiuswall 10.

Zwei fein möblirte Zimmer erster Etage zu vermiethen. **Erftstr. 53,** am Gladbacherthore, in der Nähe vom Stadtgarten und Westbahnhof.

Zwei helle
Zimmer zu vermiethen. Hosengasse 30, 3. Etage.

Zwei Zimmer erster Etage und zwei geräumige Mansarden an kleine Familie, ganz oder getheilt, zu vermiethen.
Näheres Hämergasse 33.

Hübsch möblirte
Zimmer mit guter Pension.
Rheingasse 17.

Zu vermiethen
zwei freundlich möblirte Zimmer mit oder ohne Beköstigung.
Arnditstraße 13, 1. Stock.

Mehrere schön
möblirte Zimmer zu vermiethen.
Vor St. Martin 8, am Heumarkt.

Für
eine alleinstehende Person sind zwei Zimmer zweiter Etage, straßenwärts, zu vermiethen. Altermarkt 18.

Ein möblirtes
Zimmer zu vermiethen, 10 M.
Hosengasse 30, 3. Etage.

Zimmer
zu vermiethen. Humboldtstraße 1.

Unterhaus
zu vermiethen. Lindenstraße 12.

Zwei Zimmer,
1. Etage, straßenwärts, Glockenring 1=, zu vermiethen. Bescheid Georgstr. 15.

Einfach möblirtes
Parterrezimmer. Machabäerstr. 43.

Unterhaus mit drei Schaufenstern, passend f. Handwerker mit reinlichem Geschäft, zu vermiethen.
Näheres **Hämergasse 33.**

Mehrere Zimmer
im Hinterhause billig zu vermiethen.
Kahlenhausen 29–.

Mehrere möbl. Zimmer zu verm. Münze 7 (Kaisergart.)

Möblirtes Zimmer,
nahe Westbahnhof und Stadtgarten, zu vermiethen.
Gladbacherstraße 54, 3. Etage.

Dritte Etage,
abgeschlossen, sechs Räume, mit allen Bequemlichkeiten, billig zu vermiethen.
Heinrichstraße 2A.

Erste Etage
mit Wasserleitung zu vermiethen.
Heribertusstraße 2, Ehrenfeld.

Zwei schöne
Zimmer zu vermiethen. Follerstr. 12.

Drei Zimmer,
zusammen oder getheilt, zu vermiethen.
Katharinengraben 13.

Ein großes
Zimmer zu vermiethen. Weyerstr. 100.

Große Zimmer
an ordentliche Leute billig zu vermiethen. Buschgasse 3, 5, 5A. Bescheid Perlengraben 33, 1. Etage.

Zweite Etage,
fünf Zimmer, zu vermiethen.
Weyerstraße 90.

Ein schönes
Unterhaus mit Garten, 3–4 Zimmer, an stille Leute zu vermiethen. Köln-Poll, Kielsweg, noch ohne Hausnummer.

Zwei
durcheinandergehende Mansardenzimmer zu vermiethen. Bescheid Komödienstraße 33, 1. Etage.

Schlafzimmer,
einfach möblirt, zu vermiethen.
Nar Nr. 8, parterre.

Möblirtes Zimmer,
12 M. monatlich, zu vermiethen.
Propsteigasse 9A.

Hübsch möbl. Zimmer, mit und ohne Pension, sofort billig zu vermiethen. Köln, Tempelstraße 27.

Lindenthal, Krielerstr. 50 1. Etage, 5 Räume u. Mansarde, schöne Wohnung, ganz o. getheilt, an nur stille Leute bill. zu verm. Beich. daselbst.

Zimmer
an stille Leute zu vermiethen.
Straßburgergasse 20.

Drei Zimmer
zu vermiethen. Luxemburgerstraße 13.

Ein möblirtes,
ein unmöblirtes Mansardenzimmer zu vermiethen. Thieboldsgasse 57.

Schöne kleine Wohnungen billig abzugeben. Gereonswall 85.

Mieth-Gesuche.

Haus
mit Werkstelle in Ehrenfeld zu miethen gesucht. Fr.-Off. u. E 295 an die Annahmestelle von A. Hesfen, Ehrenfeld, Johannstraße 12, erbeten.

Ladenlocal
mit Wohnung für Specerei- und Delicatessen-Geschäft, nur gute Lage, per 1. December gesucht. Fr.-Off. unter Nr. 1215 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zwei Parterrezimmer,
hofwärts, oder Hinterhaus, von kleiner stiller Familie zu miethen gesucht. Fr.-Off. unter L 171 an die Annahmestelle C. A. Lacombe, Georgstraße 19.

Geschäftshaus
in einer Stadt, wo gute Umgegend und wo gute Landkundschaft für Absatz in Futter-Artikeln 2c. vorhanden oder noch zu erzielen ist, in welchem womöglich ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben wird, zu miethen event. später zu kaufen gesucht. Freo. Offerten u. M D 2216 an die Geschäftsstelle der Kölnischen Volksztg.

Unterricht.

Zur Ertheilung
guten Clavier-Unterrichts
empfiehlt sich eine conserv. und seminaristisch gebildete junge Dame. Fr.-Off. u. Nr. 1194 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Capitalien

Eine Credit-Hypothek
gesucht oder wer gibt gegen gute Zinsen und Sicherheit zur Aushülfe im Geschäft wöchentlich 300–400 M. Rückgabe nach Uebereinkunft. Fr.-Off. u. W 42 an die Annahmestelle von C. Meinen, Weyerstraße 92.

Pfandleihgeschäft, St. Agatha Nr. 17.
Hohe Darlehen, billigste Berechnung.
Strengste Discretion.

Verloren * Gefunden.

Eine goldene
Damenuhr verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedensstr. 3, 2. Et.

Vermischtes.

Wer liefert eis. Spritgebinde
zur Abfüllung von Bassinwagen.
Fr.-Off. mit Preisangabe u. Nr. 1216 an die Geschäftsstelle d. Bl.

5 **Anzeigen**
für den Kölner Local-Anzeiger können aufgegeben werden Lungengasse 2–4 bei Herrn E. Jarke, Cigarrenhandlg.

Das Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft von **Olivier-Frenger**
wurde nach
Rinkenpfuhl 33
verlegt, früher
Marsilstein 10 B.

Tafelclaviere
zu vermiethen für 1, 2, 3, 4 M.
Hildebold platz 18.

Ein dreifach donn. Lebehoch
dem Zimmermeister
August Engmann
in Sülz
zu seinem heutigen Wiegenfeste.
Gewidmet von seinen Gesellen.

Ziegelsteine!
Wer liefert billig Feldbrand gegen Cassa, freo. südliche Neustadt? Lindenthal. Jos. Maassen, Dürenerstraße 49.

Civilstand der Stadt Köln. 23. Oct.

Geburten. Anna Petron., T. v. Christ. Feindt, Bahnw., Köln-Zollstock 242. - Joh. Wilh., S. v. Franz Hüppeler, Tagl., Gr. Spitzeng. 69—71. - Jos. Egon, S. v. Karl Müller, Kellner, Lintgasse 23. - Maria Marg., T. v. Peter Hub. Schumacher, Stellm., Achterstraße 45. - Jos., S. v. Wilh. Linden, Schreiner, Salzgasse 4. - Theod. Hub. Jos., S. v. Joh. Düren, Eisenb.-Bremser, Kettengasse 10. - Peter Jos., S. v. Reiner Meinertzhagen, Tagl., Gereonsw. 103. Marg., T. v. Eugen Palm, Tagl., Unter Krahnenbäumen 93. - Friedr., S. v. Friedr. Scheib, Architekt, Elisenstraße 27. - Const. Gertr., T. v. Wilh. Wülfrath, Metalldr., Carthäuserhof 17. - Ernst, S. v. David Ichenhäuser, Agent, Triererstr. 1. - Olga Emma Elise, T. v. Otto Reichardt, Eisenb.-Betr.-Secr., Hohenzollern Ring 71. - Wilh., S. v. Heinr. Dahlen, Wirth, Marsilstein 31. - Elise, T. v. Nic. Jos. Mödder, Tagl., Machabäerstr. 20. - Christ., T. v. Konr. Kellner, Posthülfsbote, Weyerstraße 112.

Sterbefälle. Anna Marg. Monheim, 56 J., Hohenstaufen Ring 57. - Elis. Flau, geb. Henseler, 68 J., Unter Hutm. 3. - Adelh. Gilsdorf, geb. Schumacher, 54 J., Hühnsgasse 3. - Anna Gertr. Jüsgen, 53 J., Mühlenb. 26. - Heinr. Müller, verh., Schuhmachermeister, 78 J., Königstr. 1. - Maria Schumacher, 22 J., Glocken-Ring 21. - Friedr. Scheib, 4 St., Elisenstr. 27. - Emil Peill verh., Rentner, 77 J., Thurmn. 54. - Herm. Weyhe, unverh., Kaufm., 74 J., Weichserhof 19. - Anna Nahlfs, Wwe. Hanebutt, 44 J., Palmstraße 2. - Kath. Zorn, geb. Metz, 39 J., Ferculum 1. - Odilia Kirsch, 10 M. 21 T., Burgm. 8. - Sibylla Steingaß, 5 M. 22 T., Agrippastr. 94. - Anna Junggeburth, geb. Kirsch 37 J., zu Mauensfeld. - Peter Esser, 3 M. 22 T., Peterstraße 26. - Gust. Paul Hennig, unverh., Schlossergef., 24 J., Agrippastr. 64. - Adrian Grieff, Wwr., Metzgermeister, 81 J., Unter Sachsenhausen 27.

Heirathsankündigungen. Ed. Culmann, Kaufm., Fleischmengergasse 2—4, und Kath. Scholl, Magnusstr. 14. - Joh. Becker, Tagl., zu Lohmar, und Louise Frings, von Werthstr. 35. - Leon. Richarz, Tagl., zu Birgel. u. Adelh. Kemp, Peterstr. 45B. - Karl Lapen, Schlosser, Römerg. 9, u. Rosalie Friedrich, Gereonswall 126. - Joh. Fußbroich, Wwr., Tagl., Kl. Griechenm. 9, und Ursula Scharfenberg, Poststraße 58. - Gust. Becker, Apoth., zu Minden, und Ant. Wex, Jacobstr. 24. - Rein. Dunkel, Wwr., Steinh, Mauritiusw. 58, und Elisab. Will, Wwe. Schmitz, Mariengarteng. 12. - Friedr. Karl Hub. Krückel, Conditor, Isabellenstr. 31, und Maria Elvira Mattar, zu Eupen.

Standesamts-Bezirk Nippes.

Geburten. (7. Oct.) Joseph, S. v. Heinr. Lieven, Tagel., Riehl. - Anna Sophia, T. v. Jos. Arns, Eisenb.-Betr.-Secr., Nippes. - Jacob, S. v. Joh. Hermanns, Ackerer, Riehl. - Johann Hubert, S. v. Hub. Doutrelepont, pens. Loc.-Heizer, Nippes. — (8.) August, S. v. Math. Ant. Wollenschein, Ackerer, Longerich. - Maria Hubertina, T. v. Jos. Zilligen, Eisenb.-Backmstr. - Anna, T. v. Kasp. Heinr. Bahls, Fabrikarbeiter. — (4.) Peter Jos., S. v. Herm. Breuer, Tagel. - Johann Hubert, S. v. Bernh. Bornheim, Kaufm., Alle zu Nippes. - Joseph, S. v. Math. Weirauch, Schuhm., Volkhoven. — (10.) Anna Maria, T. v. Joh. Harzheim, Fabrikarbeiter, Merheim. - Ursula, T. v. Paul Ahrentz, Tagel. - Heinr., S. v. Joh. Kastenholz, Kohlenhdlr., Beide zu Riehl. - Ida Emma, T. v. Karl van Meenen, Hafen-Secr. - Elisabeth Henriette Johanna, T. v. Joh. Friedr. Pingel, Eisenb.-Betr.-Secr. - Philipp Peter, S. v. Peter Gerh. Nippers, Sandformer. - Selma, T. v. Ew. Pötters, Schreibw. Hdlr., Alle zu Nippes. — (11.) Katharina, T. v. Herm. Erven, Tagel., Riehl. - Johann Joseph, S. v. Joh. Nich. Joen, Schlosser. — (12.) Johann, S. v. Peter Backes, Tagel. - Mathias, S. v. Math. Melcher, Leistenmacher. — (13.) Anna Maria, T. v. Joh. Klouth, Schlosser. — (14.) Joseph, S. v. Joh. Decker, Hülfsbremser. - Anna Maria Hubertina, T. v. Math. Frohn, Loc.-Führer. - Franz, S. v. Franz Meyer, Weichenst. - Peter Joseph, S. v. Clem. Carnott, Fabrikarbeiter, Alle zu Nippes. — (15.) Clara, T. v. Adam Erven, Tagel., Riehl. - Wilh. Joseph, S. v. Karl Jos. Engels, Tagel. — (16.) Helena, T. v. Herm. Kluth, Hülfs-Rangirmstr. - Albert Ludwig Christian, S. v. Karl Zacharias, Eisenb.-Betr.-Secr. - Kathar. Wilh. Juliane, T. v. Jul. Flügel, Dreher. - Katharina, T. v. Joh. Jos. Hirsch, Eisendreher. - Alexander, S. v. Osc. Wichmann, Schlosser. - Maria Frieder., T. v. Franz Jos. Speckhan, Uhrm., Alle zu Nippes. — (17.) Johann Gottfried, S. v. Gottfr. Becker, Tagel., Riehl. - Anton, S. v. Paul Doll, Ackerer, Merheim. - Joseph, S. v. Heinr. Meurer, Metzger. — (18.) Susanna u. Christina, Zwill. v. Seb. Hütten, Tagel. - Anna Margar. u. Paul Adam, Zwill. v. Andr. Wilh. Lauer, Kaufm. - Friedr. Herm., S. v. Gerh. Herm. Schorn, Loc.-Heizer. — (19.) Gertrud, T. v. Joh. Eckorn, Maurer. - Peter, S. v. Peter Etzbach, Wagenschieber, Alle zu Nippes. - Katharina, T. v. Christ. Erven, Tagel. - Johanna, S. v. Th. Fleischbeuer, Tagel., Beide zu Riehl.

Sterbefälle. (6. Oct.) Peter Korb, 9 M. 9 T. — (7.) Kath. Häckes, 1 M. 23 T., Beide zu Riehl. - Kath. Einöder, 1 J., Nippes. - Karl Jos. Zilken, 1 M., Merheim. — (8.) Jos. Bogel, 6 M., Riehl. — (9.) Margar. Klettenberg, 71 J., Longerich. — (10.) Joh. Rich. Lob, 3 J. 6 M., Nippes. - Gertr. Dick, geb. Enten, Wwe., 55 J. - Elisab. Palm, geb. Ohrem, 40 J., Beide zu Merheim. — (11.) Jos. Joh. Lob, 1 M 25 T. — (12.) Gertr. Lückenbach, 2 T. 5 St., Beide zu Nippes. — (14.) Heinr. Sieger, 2 M. 24 T., Merheim. - Maria Alb. Gertr. Andries, 3 J. 8 M. — (15.) Pet. Jos. Breuer, 7 T. — (16.) Hel. Kluth, 5 St., Alle zu Nippes. - Jos. Thelen, 1 M. 12 T., Merheim. — (17.) Urs. Ahrentz, 8 T., Riehl. — (19.) Joh. Schmitz, 3 M. 8 T. - Adelh. Maria Brasseur, 7 M. 25 T., Beide zu Nippes. - Friedr. Wilh. Junia, 1 J. 2 W., Longerich.

Heirathen. (7. Oct.) Franc. Ludov. Vissers, Maurer, u. Alide Joh. Mali, Beide zu Nippes. — (8.) Heinr. Kievernagel, Hülfswärter zu Riehl, u. Anna Maria Nohl zu Riehl. — (11.) Joh. Schido, Schlosser, u. Charl. Ang. Hochscheid. - Georg Thielen, Tagel., u. Barb Streicher, Alle zu Nippes. — (12.) Joh. Löhr, Tagel. zu Worringen, u. Hel. Schmitz, zu Nippes. - Peter Triersheidt, Tagel., u. Margar. Mies, Beide zu Nippes. - Adolph Schmitz, Schlosser zu Nippes, u. Anna Joseph. Barb. Weiß zu Riehl. — (16.) Mark. Straberg, Tagel. zu Worringen, u. Agn. Wolter zu Nippes. — (18.) Mich. Pulm, Tagel., u. Marg. Clemens. - Joh. Faßbender, Fuhrknecht, u. Clara Engels, Alle zu Riehl. - Joh. Münch, Gärtner zu Nippes, u. Sibylla Adolph zu Müh im a. Rh. — (19.) Jos. Meurer, Schreiner, u. Anna Maria Kürten. - Peter Jos. Arn. van der Straeten, Schlosser, u. Ther. Düren, Alle zu Nippes. - Heinr. Schmitt, Tagel., u. Marg. Jansen, geb. Straberg, Wwe., Beide zu Merheim.

Heirathsankündigungen. (6 Oct.) Georg Hoffschlag, Schlosser, u. Maria Kathstede. — (7.) Pet. Wilh. Büschgens, Schlosser, u. Anna Maria Becker, Alle zu Nippes. — (8.) Heinr. Gödderz, Mag.-Arb., u. Agn. Lepper, Beide zu Volkhoven. - Jos. Klem, Bierbrauer zu Riehl, v. Christ. Bröhl zu Nippes. — (9.) Jacob Becker, Tagel., u. Elis. Riechmann, Beide zu Nippes. — (10.) Joh. Panzer, Wwr., Tagel. zu Riehl, u. Gertr. Mützenich, geb. Dohmgorgen, Wwe., zu Nippes. — (12.) Peter Herm. Mück, Tagel. zu Offendorf, u. Maria Kölken zu Nippes. — (14.) Christ. Friedr. Chevalier, Eisenb.-Bureau-Diätar zu Köln, u. Dor. Ther. Rost zu Nippes. — (17.) Konr. Heinr. Hub. Kreitz, Vers.-Insp. zu Hamburg, u. Marg. Gertr. Dresen zu Nippes. — (18.) Georg Sieger, Wwr., Tagel., u. Emilie Henr. Hötschold. — (19.) Herm. Behmerburg, Locom.-Heizer, u. Louise Müller, Alle zu Nippes. - Hubert Wilh. Joepen, Bäcker, u. Christ. Flatten, Beide zu Riehl.

Standesamts-Bezirk Ehrenfeld.

Geburten. (10. Oct.) Julius Johann, S. v. Heinr. Keßler, Pferdeb.-Conduct. - Richard Hubert Wilhelm, S. v. Christ. Hub. Wilh. Ludwigs, Schlosser, Beide zu Ehrenfeld. — (11.) Heinrich, S. v. Peter Jos. Schröder, Tagel., Bickendorf. — (12.) Sibylla, T. v. Mich. Renn, Fabrikarbeiter. - Hermann Joseph, S. v. Math. Kronenberg, Tagel. - Margar. Josephine, T. v. Joh. Jos. Bender, Anstr., Alle zu Ehrenfeld. - Simon, S. v. Friedr. Heinr. Wilh. Fricke, Ziegelarbeiter, Ossendorf. - Sibylla, T. v. Jac. Becker, Fabrikarbeiter, Bickendorf. - Odilia Jacobine, T. v. Peter Riedle, Fabrikmstr., Ehrenfeld. — (13.) Christina, T. v. Joh. Welter, Fabrikarbeiter, Bockemünd. - Margaretha, T. v. Mich. Brücken, Tagel. — (14.) Wilhelm Hubert, S. v. Wilh. Winkler, Fabrikheizer. - Julius, S. v. Peter Grising, Eisenb.-Betr.-Secr., Alle zu Ehrenfeld. - Christina, T. v. Joh. Esser, Schreiner, Müngersdorf. — (15.) Herm. Friedr. Wilhelm, S. v. Joh. Steph. Alex Jungnitsch, Steinh. — (16.) Anna Katharina, T. v. Franz Ant. Nick, Schreiner, Beide zu Ehrenfeld. - Joseph, S. v. Dam. Krings, Tagel, Bickendorf. — (17.) Quirin, S. v. Steph. Becker, Schreiner. - Eduard Otto, S. v. Otto Rahnenführer, Oberl.-Ger.-Kanzl. - Franc. Wilhelm, Frieder., T. v. Wilh. Gust. Dannenberg, Fabrikarbeiter. - Peter, S. v. Heinr. Waldorf, Schmied. — (18.) Ludwig, S. v. Franz Weisnicht, Schreiner. - Heinrich, S. v. Jos. Berg, Pferdeb.-Kutscher. - Anna Margar. Paula, T. v. Heinr. Hub. Mertens, Schutzm. — (19.) Joseph, S. v. Jul. Jos. Stermann, Eisendreher, Alle zu Ehrenfeld. - Anton, S. v. Franz Reuter, Tagel., Bickendorf. - Gertrud, T. v. Jos. Bender, Maurer, Bockemünd.

Sterbefälle. (13. Oct.) Sophia Sallentin, geb. Baum, 28 J., Bickendorf. - Leon. Arenz, 5 M. 13 T. - Jos. Oedekoven, 3 M. — (14.) Margar. Brücken, 4 St. - Heinr. Franz Georg Kramer, 27 T., Alle zu Ehrenfeld. — (15.) Joh. Cuppers, 3 M. 19 T. — (16.) Wilh. Ant. Branke, 1 J. 10 M., Beide zu Bickendorf. - Jac. Faller, 58 J. — (17.) Heinr. Blumenberg, 15 J. 10 M. - Math. Wigand, geb. Drolshagen, 77 J. — (18.) Eva Kunger, 1 J. 4 M., Alle zu Ehrenfeld.

Heirathen. (16. Oct.) Joh. Hoppen, Schreiner, u. Gertr. Hüppeler. - Peter Offenbroich, Schreiner, u. Anna Althausen. — (17.) Joh. Mähler, Taxator u. Auct., u. Sophia Körfgen, Alle zu Ehrenfeld. - Math. Jos. Hünten, Tagel. zu Ehrenfeld, u. Marg. Dietrich zu Köln. — (19.) Joh. Martin Forster, Bierbr., u. Maria Kath. Holtz, Beide zu Ehrenfeld.

Heirathsankündigungen. (14. Oct.) Heinr. Aug. Friedr. Wilh. Böttcher, Faßb., u. Maria Kathar. Braches. - Gerh. Schmitz, Schlosser, u. Kath. Schwingler. - Mich. Heyden, Ackerer, u. Anna Maria Luppus, geb. Schmidt, Wwe. — (15.) Heinr. Wilh. Ed. Stakelbeck, Sattler, u. Helena Tappert. — (17.) Jos. Schnapp, Sandformer, u. Barb. Boddem, Alle zu Ehrenfeld. - Leop. Abels, Anstr., u. Marg. Link, Beide zu Bickendorf. — (18.) Max Friedr. Wilh. Porsch, Schreiner, u. Kath. Portz, Beide zu Ehrenfeld. — (19.) Jac. Esser, Fabrikarbeiter zu Bickendorf, u. Anna Sib. Kath. Dick zu Köln.

Standesamts-Bezirk Lindenthal.

Geburten. (5. Oct.) Sebastian, S. v. Friedr. Schiffer, Maurer, Sülz. — (7.) Elisabeth, T. v. Nic. Nelles, Maurer, Lindenthal. - Ferdinand, S. v. Peter Juchem, Tagel., Sülz. - Hubert, S. v. Gerh. Lanzen, Maschin., Lind. — (11.) Maria Sibylla, T. v. Joh. Steinebach, Kaufm., Lindenthal. — (12.) Johann, S. v. Gottfr. Quadt, Spec.-Hdlr., Sülz. — (13.) Edmund, S. v. Adam Huth, Tagel., Braunsfeld. — (14.) Johann, S. v. Franz Rud. Guttzeit, Tagel. — (15.) Michael, S. v. Joh. Setterich, Tagel., Beide zu Sülz. - Mathias, S. v. Peter Jos. Hemmersbach, Viehwärter, Lindenthal. — (16.) Peter, S. v. Math. Golzem, Maurer. — (18.) Karoline, T. v. Wilh. Heinr. Pütz, Tagel., Beide zu Sülz. - Friedrich Franz Hubert, S. v. Hugo Fischer, Kaufm., Lindenthal.

Sterbefälle. (5. Oct.) Friedr. Wilh. Becker, ledig, 33 J., Köln. — (6.) Agnes Scheufgen, geb. Scheufgen, 72 J., Sülz. - Joh. Hürth, verh., 46 J. — (9.) Anna Leister, ledig, 31 J., Beide zu Köln. — (12.) Maria Sib. Steinebach, 6½ St., Lindenthal. — (13.) Anna Schmitz, 1 M. 10 T., Sülz. — (14.) Paula Hub. Dahmen, 1 J. 2 M., Weißhaus. — (17.) Anna Maria Groß, 3 M. 6 T. — (18.) Mart. Krümmel, 16 T., Beide zu Sülz.

Heirathen. (18. Oct.) Gerh. Groll, Tagel., u. Anna Maria Weingarten, Beide zu Braunsfeld. — (19.) Peter Theißen, Tagel., u. Josepha Lesetieka, Beide zu Sülz. — (21.) Karl Hübinger, Landmesser zu Berlin, u. Anna Kath. Josepha Bölefahr zu Lindenthal.

Heirathsankündigungen. (9. Oct.) Peter Weber, Sandformer, u. Anna Perillieux, Beide zu Linderhöhe. — (15.) Joh. Dietrich, Tagel., u. Elis. Müller. - Emil Eichenberger, Stuccaturer, u. Elisab. Krümmel, Alle zu Sülz.

Handwerker-Partei.

Zu der am Sonntag den 27. October 1889, Morgens 11 Uhr, stattfindenden Versammlung der Handwerker-Partei Im Holz, Breitestraße 66,

werden alle selbständigen Handwerker und Kleingewerbetreibenden Köln's und der eingemeindeten Vororte höflichst und dringend eingeladen.

Tages-Ordnung:

Stadtrathswahlen.

* Das Comité.

Stiftung Beda-Savels.

Das Stipendium der uns unterstellten Beda-Savels'schen Stiftung „für die letzte Bildung eines Jünglings aus der Familie auf einer höhern geistlichen oder weltlichen Lehranstalt nach Absolvirung des Gymnasiums" wird mit dem 1. April 1890 vacant.

Bewerber um dieses Stipendium wollen sich melden und binnen zwei Monaten den Nachweis ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter und ihre Studien-Zeugnisse uns einreichen.

Aachen, 24. October 1889.

Aachener Armen-Verwaltung.

Ein katholisches junges

Mädchen sucht Stellung

als **Gesellschafterin od. Erzieherin.** Fr.-Offerten u. N T 2258 bef. die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.

Steinmetz-Techniker

für **dauernde Stellung** gesucht. Fr.-Off. mit Zeugniß-Abschriften und Gehaltsanspr. an **C. Grod, Steinmetzmeister, Brohl a. Rh.**

b Zu den Stadtrathswahlen.

Der Ausschuß des Allgemeinen Bürger-Vereins hatte auf gestern Abend eine Bürger-Versammlung im obern Saale der Restauration „Zur neuen Welt" einberufen, welche von etwa 200 Personen besucht war. Wie aus der spätern lebhaften Debatte hervorging, waren auch Anhänger der Centrumspartei anwesend. Zunächst hielt Hr. Notar Busch einen kurzen Vortrag, in welchem er vom Standpunkte des Allgemeinen Bürger-Vereins das Verhältniß beleuchtete, in welchem Bürgerschaft und Stadtverordnete bzw. solche, die es werden wollen, zu einander stehen sollen. Redner feiert die großen Fortschritte in der Entwickelung der Stadt, welche die unabweisbare Erkenntniß aufdrängen, daß die Leitung der Stadt ihre Aufgabe voll erfaßt habe, den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Diese allgemeine Erkenntniß sei ein Ausfluß des echten, rechten Bürgersinnes, und jener weite Zug der Gesinnung und des Herzens müsse immer mehr erstarken. Soll das geschehen, müsse die Bürgerschaft sich frei halten von der engherzigen Auffassung, daß nur Einheimische, in Köln Gebürtige berufen seien, die städtischen Interessen zu vertreten und geltend zu machen. Auch von auswärts zugezogene Mitbürger könnten sich in die städtischen Verhältnisse hineinleben und ein warmes Herz für dieselben haben. An dem Aufschwung der Stadt hätten nicht am wenigsten Männer Antheil, die früher auch unter dem Banne engherziger Auffassung standen, aber rechtzeitig erkannten, daß mit dem Wachsen der Ziele auch die aufzuwendenden Opfer steigen müßten.

Die Vertreter der Bürgerschaft könnten nicht von vorn herein an eine bestimmte Marschroute sich binden; denn die Aufgaben, welche das Kölner Gemeinwesen zu erfüllen habe, seien manchfaltig, böten häufig neue Gesichtspunkte und ständen oft unter dem Einfluß des Augenblicks. Ein wahrer Stadtverordneten-Candidat müsse vor allem den entschiedenen Willen aussprechen, in eigener, ernster Arbeit das Gute zu wollen, in allen städtischen Angelegenheiten ein eigenes, sachliches Urtheil sich anzueignen. Ausgeschlossen sei die Bewegung im eigenen Lebenskreise, Rücksichtnahme auf einzelne Persönlichkeiten und Botmäßigkeit unter eine bestimmte Partei. Ernste Arbeit in den Commissionen sei die wichtigste Arbeit der Stadtverordneten; unvergessen bleibe das Wirken der Männer, die in solcher Arbeit Schätzbares geleistet; diese hätten auch stets die Stimmen aller Stände auf sich vereinigt.

Hr. Dr. Moldenhauer führte hierauf in eigener Angelegenheit etwa Folgendes aus. Ich kann den in der jüngsten Versammlung im Pinsbau von Hrn. Dr. Cardauns mir ertheilten Rath, nach meiner Bekehrung von der Bildfläche zu verschwinden, nicht annehmen. Ich halte denselben Standpunkt, den ich früher in politischen Sachen vertreten habe, auch heute noch aufrecht, ich stehe auch heute noch auf demselben Standpunkte in der Schulfrage, erkenne auch heute noch vom politischen Standpunkte die Verdienste des Hrn. Albert Bachem vollkommen an und bedauere tief, daß nicht das Haus der Lesegesellschaft ein Vereinigungsort für alle Nichtultramontanen geworden ist, wie der Pinsbau ein solcher für Ultramontane. Das hat aber alles nichts mit dem Allgemeinen Bürgerverein zu thun. Ich bin mit voller Absicht diesem Vereine beigetreten, weil ich in ihm einen Mittelpunkt erkannt habe, wo alle Bürger Köln's sich vereinigen können, um gemeinsam städtische Angelegenheiten zu berathen. In solchen Sachen müsse der Parteistandpunkt vollständig zurücktreten. Alsdann ergeht der Redner sich in heftigen Ausfällen gegen den Terrorismus der „ultramontanen" Partei, welcher zu Wege bringe, daß selbst keine sociale Vereinigung und Einrichtung zum Wohle des Gemeinwesens mehr gegründet werden könne, ohne daß die Wirksamkeit durch Hineintragen von religiösem und Partei-Fanatismus gelähmt werde. Gegen diesen Terrorismus der „ultramontanen" Partei müsse man ankämpfen. Die Beschuldigung, man wolle die Schule von der Kirche möglichst loslösen, sei eine Unwahrheit; Niemand denke daran, „daß die Religion aus der Schule verbannt werden solle".

Hr. Bosch berichtigt das Referat des Stadt-Anzeigers über die Mittwoch-Versammlung des Allgemeinen Bürgervereins in Ehrenfeld. Der in jener Versammlung erhobene Vorwurf, der Allgemeine Bürgerverein trete nicht für Herabsetzung des Census ein, sei vorläufig ungerecht, weil darüber innerhalb des Vereins noch gar kein Beschluß gefaßt worden sei. Die im Bericht des Stadt-Anzeigers verzeichnete Aeußerung, die Herabsetzung des Census sei vorläufig „aus Billigkeits-Rücksichten" nicht angezeigt, sei nicht gefallen, vielmehr gesagt worden; „es ist ein billiges Vergnügen, vor der Wahl von Seiten einer Partei eine solche Frage in die Agitation zu werfen, die einstweilen gar nicht in die Wahlbewegung gehöre". Er persönlich sei allerdings zufolge seiner demokratischen Gesinnung für Herabsetzung des Census. Gegenüber dem Vorwurf des Hrn. Herbig in jener Versammlung sei erklärt worden, daß der Verein nicht parteilose Candidaten aufstellen wolle, sondern die Candidaten ohne Ansehung ihrer Parteirichtung auswählen werde.

Hr. Faßhauer bemerkte gegenüber dem Vorredner, daß gerade die Census-Frage einen wesentlichen Punkt in der Wahlbewegung bilde und möchte gern die Ansicht des Vorstandes des Allgemeinen Bürgervereins über diese Frage kennen lernen. Ferner erklärt derselbe die scharfen Angriffe des Hrn. Moldenhauer auf die Centrumspartei für unvereinbar mit der angeblich versöhnenden Mission des Allgemeinen Bürgervereins.

Der Vorsitzende, Hr. Ober-Staatsanwalt Hamm, ging der Anzapfung betreffs der Census-Frage mit der Ausrede aus dem Wege, daß die Versammlung keine ausschließliche Vereinssitzung des Allgemeinen Bürgervereins sei, mithin dieser als solcher hier keine Erklärung abgeben könne. Des Weitern führte Redner aus, daß die Herren Moldenhauer und Bosch allerdings Sachen zur Sprache gebracht hätten, die nicht zur Tagesordnung gehörten, dies aber auch ausdrücklich ihren Ausführungen vorausgeschickt hätten. Herr Moldenhauer entschuldigt seine verletzenden Worte damit, daß er nur eine scharfe Vertheidigung auf einen scharfen Angriff sich gestattet habe.

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete Berathung über geeignete Candidaturen für die Stadtverordneten-Wahlen. Zu bestimmten Vorschlägen kam es nicht; vielmehr ging die Ansicht der meisten Anwesenden dahin, man solle abwarten, bis die verschiedenen Parteien ihre Candidaten bekannt gegeben hätten, und aus diesen die geeignetsten auswählen. Herr Justizrath Fischer widersprach allerdings dieser Meinung, da die Parteien ihre Candidaten erst in den letzten Tagen bekannt geben würden, und der Allgemeine Bürger-Verein selbst das Heft aus den Händen geben würde, wenn er nicht selbständig Candidaten aufstelle. Ueber die bei der Auswahl der Candidaten festzuhaltenden Gesichtspunkte entspann sich noch eine sehr lebhafte Debatte, wobei Interessen-Vertretungen nicht nur für Handwerker, sondern au Handlungsgehülfen und Beamte gefordert wurden.

Locales.

Umwallung Köln's. Aus der dem Reichstage vorgelegten Denkschrift über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze ergeben sich die Ausgaben für die neue, noch immer nicht vollendete Umwallung für das erweiterte Köln wie folgt. Bis zum 1. April 1888 waren ausgegeben 4,334,000 M.; von da bis zum 1. April 1889 wurden ausgegeben 1,330,000 M.; zusammen 5,664,000 Mark. Da die Gesammtsumme der bewilligten Mittel sich auf 5,900,000 Mark beläuft, so waren also nach dem 1. April 1889 noch zu verwenden 236,000 M. Andere Beträge für die Beseitigung Köln's außer der neuen Umwallung stecken übrigens in dem Posten von 37,000,000 M., der im Etatsjahr 188889 aus Anleihemitteln „zu Festungs-Anlagen und Einebnungsarbeiten" verwandt worden ist.

Internationale Ausstellung für Hausbedarf und Nahrungsmittel. Die Firma Denayer & Co. in Brüssel, welche Fleisch-Extracte u. s. w. in der Belgischen Abtheilung ausgestellt hatte, hat am Schluß der Ausstellung den ganzen zur Ausstellung gebrachten Vorrath dem Hospital der Stadt Köln überwiesen.

* **Köln, 25 Oct Marktbericht.** Durchschnittspreise. **Butter M 1,10** das Pfund. Eier 2.40 das Viertel. Hinkel 2,00, Tauben 0,80 das Paar. Hasen 3,60, Schnepfen 3,75, Feldhühner 1.40, Truthahn 11,00 das Stück, Kaninchen 1,00 das Stück. Krammetsvögel 1,60 das Bund, Hühner 1,50, Enten 2.20, Gänse 6,00 das Stück. Hecht 1,00, Aal 1,60, Karpfen 0,80, Salm 2.60, Schleien 0,70 das Pfund. Ochsenfleisch 0,65, Kalbfleisch 0,65, Hammelfleisch 0,65, Speck, geräuchert 0,90, gesalzen 0,80, Schmalz 0,90, Nierenfett 0,50, Zwiebel 0,07 das Pfd. Aepfel 12,00 die 100 Pfd. Kartoffeln, weiße 2,75, rothe 3,00, Nieren- 3,75 die 100 Pfd. Weißkohl zum Einmachen 10,00.

Die Kola-Pastillen von Apotheker **Georg Dallmann** beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz **augenblicklich.** Schachtel 1 M. in allen Apotheken. **Haupt-Depôt: Einhorn-Apotheke,** Glockengasse 2. *

Leuchtkraft des Gases

am 25. October 1889. Gasfabrik 19,7. Lab. 19,5. Stadt 19,7. *

* **Rheinhöhe 26. Oct., Morgens 7 Uhr 3,52 m + 0,30 m.**

Feuilleton des Kölner Local-Anzeiger. 26. October 1889.

Der Familienschatz.

Nach dem americanischen Original von Charles Manners frei bearbeitet
[28] von Lina Freifrau von Berlepsch.

Carola zuckte zusammen. „Ein junger Mann kann im Umgang gefallen, ohne daß man ihn zum Gatten haben möchte," entgegnete sie mit erzwungenem Lachen. „Da du die Sache aber so geschäftsmäßig behandelst, so will ich dieselbe in der nämlichen Weise weiter besprechen. Es scheint, ihr stehet Alle gegen mich im Bündniß und seid Alle von dem Wunsche beseelt, daß ich mich für den Hauptmann entscheiden möchte. Welche Vortheile sollen daraus erwachsen?"

„Ich bin wirklich verlegen, die richtige Einleitung zu finden. Die Vortheile sind so manchfach, daß es am besten sein dürfte, dir sofort Onkel Ralf's Brief mitzutheilen."

Er zog den Brief aus der Brusttasche und gab ihn seiner Nichte. Carola las und zog jedes Wort in Erwägung. Ein Ausbruch gezwungenen Lachens verdeckte den Schauer, der durch ihre Glieder rieselte. „Das Vermögen, wovon der General spricht, ist nicht sein alleiniges Besitzthum; es gehört rechtmäßig den beiden Zweigen der Familie, und deshalb wünscht er eine Verbindung der Erben. Wenn es sich nun wirklich um jene sagenhaften Juwelen handelt: warum den Schatz nicht theilen und das Glück jedes Einzelnen dem eigenen Ermessen überlassen?"

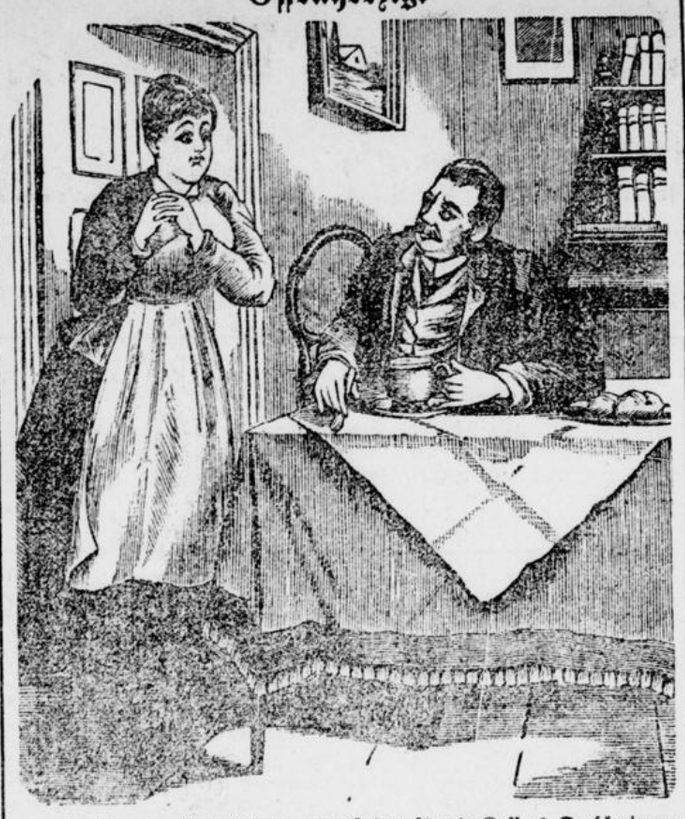
Der Oberst erkannte den tiefen Schmerz in der Stimme des jungen Mädchens nicht und antwortete unwirsch: „Diese Frage kann der General allein beantworten. Sind wir nicht der begünstigte Theil? Was wissen wir von jenen Jewelen und ihrem Versteck? Das Anerbieten sowohl als die Bedingungen kommen von seiner Seite."

„Das also ist der Grund der Veränderung, die mit Mama vorgegangen!" flüsterte Carola. „Diese Hoffnung macht sie so glücklich!"

„Verjüngt sie förmlich; ihre Augen strahlen gleich den deinigen, Herzkäferchen."

Carola's Augen aber strahlten in diesem Augenblicke nicht besonders; thränenfeuchte Schleier zogen sich darüber und warfen düstere Schatten auf ihre Stirne.

Offenherzig.



„He, Jungfer Aufwärterin, was ist das für ein Kaffee? Da schwimmen ja noch die ganzen Bohnen drin herum."

„Na — die Geschichte! Aber das ist ja gar nicht möglich; denn wir nähmen Sie zu unsern Kaffee gar niemals keine Kaffeebohnen nicht."

„Ja, ich weiß, Hoffnung auf Besitz würde sie verjüngen; sie trauert all' den unnützen Dingen des Lebens nach, die ich so gern entbehre. . . . Welchen Vortheil würde aber Albert dadurch gewinnen?"

„Er möge selbst seine Bekenntnisse machen. Mir gelang es, auf Umwegen zu erfahren, daß Valerie die Gedanken ihres ernsten Lehrmeisters gefesselt, und daß er Grund hat anzunehmen, das Interesse sei ein gegenseitiges. Natürlich ist er zu stolz, der reichen Erbin nur einen armen Namen zu Füßen zu legen. Aus der Wonne, womit er das Aufdämmern besserer Tage begrüßte, erkannte ich, welche Qualen er stumm gelitten haben mag. In deiner Hand liegt es, uns Alle zu beglücken — es war ja von jeher dein Loos, uns zu erheitern, zu erfreuen. Es ist mir ein wahrer Trost, zu hören, daß der Hauptmann dir gefällt."

„Laß uns heute nicht weiter darüber sprechen, Onkel; ich muß erst ruhig nachdenken."

„Ich kenne deine Art und Weise, du seltsames, scheues Waldvöglein. Nun, im Nachdenken soll dich Niemand stören. Geh' den Pfad entlang und sinne nach Herzenslust; ich kehre zu den Andern zurück."

Carola wandelte auf dem bezeichneten Pfade weiter. Als sie die Gesellschaft aus dem Auge verloren, setzte sie sich auf einen Grashügel, faltete die Hände und blickte hinaus in die Ferne. Sie gewahrte nicht den lieblichen Wechsel der grünen Felder und braunen Ackergründe, nicht das silberne Band der flüchtigen Exe, die dunkelragenden Föhrenwälder und die niedlichen Dörfchen, über denen der leichtbewölkte Himmel lachte. Das Auge wanderte in die Ferne, aber es sah nichts. Eines nur stand unbeweglich vor ihrer Seele: das Gesicht des Ostindiers, der eine Frage stellte, eine Frage, der nicht zu entgehen war. In welch' trostloser Lage fühlte sie sich! Alle hofften auf diese Verbindung, Alle suchten ihren Vortheil, ihr Genügen — aber dachte man auch daran, daß es sich um ihr Lebensglück handelte? Was würde die Familie sagen, wenn Carola sich nicht stark genug zu dem Opfer fühlte? Trüber und trüber wurde der Ausdruck ihrer Züge — das Köpfchen sank in die kalten Hände.

Rudolph Osborne war der Gesellschaft entronnen und fand Carola in dieser traurigen Stimmung. „Um Gottes willen, Fräulein, was ist geschehen?"

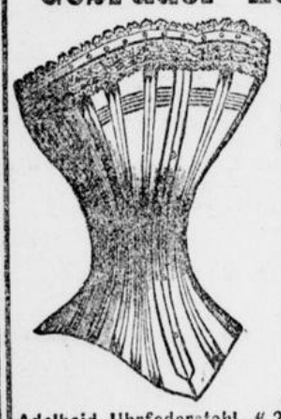
Severinstrasse 103, C. Kreutzberg, Severinstrasse 103,

empfiehlt sein großes Lager in allen **Wollenwaaren** als: **Wollene Tücher, Hauben** und **Kopfshawls, Unterröcke, Unterhosen** und **Unterjacken, wollene Westen, Arbeitsjacken** und **Sayettjacken** in allen Qualitäten, **wollene Strümpfe** und **Socken.** Große Auswahl in allen **Arbeiter-Kleidern, Arbeitshosen** von 2 M. an bis zu den schwersten **Hamburger Lederhosen, Zwirnhosen** und alle andern Sorten **Arbeitshosen,** alle **Arbeitsjacken** in **engl. Leder, Zwirn** und **Leinen, Arbeitshemden, Blousen, weiße Faltenhemde** von M. 2,50 und **Tuchhosen** und **Kinder-Anzüge.**
Anfertigung sämmtlicher Arbeiter-Kleider nach Maß. Niederlage der gesetzlich geschützten Normal-Arbeiter-Schutz-Anzüge. *

J. Henseler,
prakt. Chemiker,
Köln, Mühlenbach 59 (gegenüber der Mathiasstraße).
Unterleibs-, Haut-, Kinder-, Frauen- und Männer-Krankheiten, sowohl innere wie äußere Leiden, gleichviel welcher Art, werden ohne besondere Kosten durch meine langjährige Praxis in kürzester Frist befriedigend beseitigt.
Anzutreffen von Morgens 9—5 Uhr Mittags. Sonntags nur Morgens.

Grosse Lotterie zu Frankfurt a. M.
des Mitteldeutschen Kunstgewerbevereins.
Ziehung am 5. November d. J.
Hauptgewinne im W. von **16,500 Mark.**
Preis des Looses nur 1 Mark, 11 Loose Mark 10.—
Loose sind in Köln zu haben bei: C. Ph. Mohr, Agrippastrasse 49; **Heinr. Mohr,** Rudolphplatz 2; **Thonhausen & Tillmanns,** Schildergasse 18; **H. C. Kreutz, Rob. Böltz,** Komödienstrasse 31; **Franke & Co.,** Unter Fettenhennen; **Eulenberg,** Komödienstrasse,
sowie direct durch das General-Debit
Louis Hederich in Frankfurt a. M.
Für Porto und Liste sind 25 Pfg. beizufügen. *

Gebrüder Lewandowski,
Corsetfabrik
mit Dampfbetrieb,
Berlin, Hamburg, Kiel, Frankfurt a. M.,
Köln a. Rh.,
Hohestrasse 88.



Hochschnürende Corsets und Tiefschnürende Corsets
in praktischester Ausführung.
Garantie für elegantes Sitzen.
Adelheid, Uhrfederstahl, ℳ 2,50.
Unsere ärztlich empfohlenen **Geradehalter**
gegen schlechte Körperhaltung und Rückgratleiden.
Corsets nach Maass
innerhalb 24 Stunden.
Reparaturen und Corset-Wäsche sofort. *
Gebrüder Lewandowski,
Hohestrasse 88.

Korb- u. Bürstenwaaren-Fabrik,
unstreitig
das größte und schönste Local Köln's
in dieser Branche, empfiehlt eine wirklich große Auswahl **in sämmtlichen feinern modernen Korbwaaren.** Jede Arbeit, auch die feinste, wird nach Wunsch angefertigt. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß ich auch meine **Bürstenfabrik** bedeutend vergrößert habe und in Folge dessen auch im Einzelverkauf alles zu Engros-Preis abgeben kann. Wie in frühern Jahren habe auch wieder eine Partie **Cocosläufer** (Reste bis zu 12 Meter) bedeutend unter Fabrikpreis abzugeben.
Hochachtungsvoll! **P. H. Wassenberg.** *
100 Breitestrasse 100.

Leinen in grosser Auswahl.
Prachtvolle fertige Damen- und Herren-Wäsche, auch nach Maass.
KARL UELNER FRINGS
Marzellenstr. 9.
Empfehle speciell:
Herren-Hemde nach Maass
unter Garantie für hocheleganten Sitz und Schnitt.
Nur prima Waare. Feste Preise.
1 Minute vom Central-Bahnhof Ecke Bahnhofstr.
CÖLN A. RHEIN
Hemden, Tuche, Elsässer Ia Fabrikate.
Siamosen, Blaudruck, Handtücher, Tischdecken, Gebild in grossartigen Mustern.

Obstbäume und Ziergehölze.
Zu der jetzt beginnenden Pflanz-Periode offeriren wir, um zu räumen, starke Obst-Hochstämme, Pyramiden und Spaliere, sowie Zier-Bäume, -Sträucher und Coniferen zu außergewöhnlich billigen Preisen.
Gartenbau-Gesellschaft „Flora" in Köln.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Sterbefalles
in Seide, Sammet und Manufactur-Waaren, seidenen Taschentüchern, Fichus 2c. zu jedem annehmbaren Preise.
Andreas Jansen,
Benesisstrasse 49.

Hut-Fabrik.

Gelegenheitskauf!
1000 Stück
Filzhüte
zu außergewöhnl. billig. Preisen.
Jos. Schmitz, Friesenstrasse 50.
Bitte auf Nr. 50 zu achten.
Hut-Fabrik.

Waidmarkt 20, Joseph Hohn, Ecke Mühlenbach,
empfiehlt eine sehr reiche Auswahl in
Regen-, Winter- und Kinder-Mänteln, allen modernen Kleiderstoffen 2c.
zu äußerst billigen, festen Preisen. *

Zoologischer Garten
Samstag, 26. October, Nachmittags 3 Uhr:
Concert.
Capelle des Füsilier-Regiments Fürst Karl Anton von Hohenzollern (Hohenzollern'sches) Nr. 40. **Alb. Beuthan.**

PROGRAMM.
Erster Theil.
1. „Marsch der Bersaglieri" von R. Eilenberg.
2. Ouverture zu „Marco Spada" von Auber.
3. „Wiener Frauen", Walzer von Joh. Strauss.
4. „Höre mich", Lied von Funke.
5. „Kunstsinn und Liebe", Potpourri von Goldschmidt.
6. „Luxus-Quadrille" von Leutner.
Zweiter Theil.
7. „Frühlingsmarsch" von Parlow.
8. Ouverture zu „Der Haideschacht" von Holstein.
9. „Sirenenzauber", Walzer von E. Waldteufel.
10. „Adelaide" von Ludwig van Beethoven.
11. „Auf der Wacht" von Ferd. Hiller.
12. „Im Sturmschritt", Galopp von Joh. Strauss.
(Nachdruck ist nicht gestattet.) *

Deutsche Colonial-Gesellschaft,
Abth. Köln.
Dinstag den 29. October 1889, Abends 8 Uhr,
im Isabellen-Saale des Gürzenich:
Vortrag des Herrn Hugo Zoeller
über Deutschlands Colonieen, insbesondere Neuguinea.
Gäste, Damen und Herren, sind willkommen. *

Gürzenich (Isabellen-Saal). *
Am 27. October.
Nur noch eine Vorstellung von
HOMES Mme FEY
Anfang 8 Uhr Abends.
Num. Sitz M 2.—, II M. M 1.—. Billet-Vorverkauf in J. G. Schmitz'scher Buchhandlung, Hohestraße.

Tanz- und Anstands-Institut
von
W. Bock,
Gertrudenstraße 30.
Anfang November:
Beginn eines neuen Tanz-Cursus.
An einem Cursus für Kinder hiesiger erster Familien können noch einige passende junge Mädchen im Alter von 8—14 Jahren Theil nehmen, sowie an einem Abend-Cursus noch einige Damen u. Herren.
Gefällige Anmeldungen erbittet baldigst
W. Bock,
30 Gertrudenstraße 30.

Lagerplatz
zu vermiethen. Biberstraße 21.

Reichshallen-Theater
im Prachtbau des Circus O. Carré, Gertrudenstr. 10. Gertrudenstr. 10.
Direction: **R. Schippanowsky.**
Täglich:
Große Specialitäten-Vorstellung
der ersten Kunstcapacitäten des Continents.
Anf. d. Conc. 7½ Uhr, Vorstell. 8 Uhr.
Preise wie gewöhnlich.

Die Tochter des Kunstreiters.
Roman
von
Ferd. Freiin von Brackel.
Sechste Auflage.
404 Seiten 8°.
Mit Lichtdruck-Portrait der Verfasserin.
Elegant brochirt mit Farbentitel und Schutz-Umschlag M 4,20.
In elegantem Saiobband M 5,75.
Durch jede Buchhandlung zu beziehen.
Köln. J. P. Bachem.

Junges Mädchen sucht Stelle
zur Erlernung der Küche und Haushaltung. Fr.-Offerten u. N H 2242 an die Geschäftsstelle der Köln. Volksztg.


Hutfabrik von Fries-Bungarten,
Eigelstein 25, am Eisenbahn-Uebergang.
Herren- und Knaben-Filzhüte in allen Farben, Winter-Kappen für Herren und Kinder, Regenschirme, Stiefe, Hosenträger zu bekannt billigen Preisen.

Gebrüder Goriffen in Köln,
Tuchhandlung, Heumarkt 17,
empfehlen ihr großes Lager in allen Neuheiten der Winter-Saison, sowohl in Herren- wie auch in Damen-Kleider- und Mäntel-Stoffen in anerkannt solider Waare zu billigen Preisen. *

Erschreckt blickte sie auf. „Nichts; ich saß ruhig hier und versank in Träumereien. Ist mein Aussehen so beunruhigend?"
„Ganz gewiß; es schnitt mir durch das Herz, wie ich Sie so traurig da sitzen sah."
Sie erhob sich erröthend und begann einige Blumen zu pflücken. „Ich danke für Ihre Theilnahme. Meine Gedanken beschäftigten sich mit drohenden Möglichkeiten — eingebildete Uebel sind oft eben so schwer zu ertragen wie wirkliche."
„Entschlossenes Entgegentreten aber pflegt eingebildete Uebel zu überwinden. Ich spreche aus Erfahrung."
„Also hatten auch Sie zu kämpfen?"
„Ja, aber beim ersten tapfern Ausholen meiner geistigen Waffen zerstoben alle Gespenster."
„Erzählen Sie mir das," bat sie mit einem sinnenden Ausdruck in den Augen.
„Lassen Sie uns weiter gehen. Ich will Ihnen anvertrauen, wie ich in meine jetzige Stellung kam."
Während die Beiden langsam den schattigen Waldweg dahingingen, erzählte der junge Mann, wie er seiner Erbschaft verlustig geworden und schloß heiter lächelnd: „Es war wie ein Kampf gegen Windmühlen, die Gefahr lag ganz allein in meiner Einbildung. Ich hielt es für ein entsetzliches Ding, vermögenslos hinausgestoßen zu werden unter Fremde, und nun — ich war niemals vorher so glücklich, als in dieser Zeit wirklicher Selbständigkeit."
„Mir lag nie etwas an Reichthümern oder Lebensgenuß," seufzte Carola. „Um so grausamer kommt es mir vor, daß ich gerade dafür geopfert werden soll." Sie brach ab, da sie fühlte, wie sie unwillkürlich ihre Gedanken verrathen hatte. Erglühend, mit gesenkten Augen ging sie an Rudolph's Seite, der sie fragend anschaute.
„Hahaha; haha, ein paar verliebte Seelen!" krächzte eine scharfe Stimme.
Beide schraken zusammen wie von einem Schlage berührt. Sie blickten auf und erblickten eine zusammengeschrumpfte alte Dame, die ungeachtet der milden Luft in einen langen, schwarzen Sammetmantel gehüllt war. Unter dem ungeheuern Hute grinste ein pergamentartiges Gesicht mit zahnlosem Munde hervor, belebt von zwei ruhelosen, schwarzglänzenden Augen.
Die seltsame Alte saß in einer alterthümlichen Kutsche, deren Thüre offen stand, und lehnte sich, die knöchernen Hände auf den Goldknopf eines starken Ebenholzstockes gestützt, vorwärts, um die beiden jungen Leute zu betrachten. Diese hatten, im Gespräch vertieft, den Wagen nicht beachtet, der an der Seite des Fußpfades hielt.
„Aha, ich habe mich nicht geirrt!" flüsterte die Alte vor sich hin, als Rudolph einen Schritt vortrat. „Was thut der Hofmeister hier bei diesem Mädchen, das der verhaßten Brut angehört?" Laut sagte sie dann in einschmeichelndem Tone: „Hierher, mein schmucker Junge, mein hübsches Mädchen; ich will euch wahrsagen."
„Warum nicht?" flüsterte Rudolph Carola zu. „Es wird uns unterhalten."
Das junge Mädchen zögerte einen Augenblick, dann näherte sie sich der Wagenthüre. Der Hofmeister zog einige Silbermünzen hervor, welche die Alte aber entschieden zurückwies.
„Meine Kunst ist nicht um Geld feil. Deine Hand, schöner Ritter."
Sie nahm die warme, kräftige Hand in ihre kalten feuchten Finger und besah deren Fläche.
„Dein Leben war schön und vielversprechend, dann trat eine Wendung ein, welche dir Verlust und Enttäuschung brachte. Du ertrugst es tapfer. Nun bist du in einer eigenthümlichen Lage. Wie gefällt dir dein Zögling? Sehr begabt, hihihi! Warte nur, das schönste Glück erschließt sich dir, wenn du Verstand und Willen hast. Mylady ist nicht mehr jung, aber reizend und geistvoll; suche sie zu gewinnen."
Sie ließ seine Hand los und streckte Carola die Knochenfinger entgegen. Das arme Kind fühlte einen kalten Schauer, da das Gesicht der Alten sich zu verändern schien, die grauen, dünnen Lippen sich aufeinander preßten und die unheimlichen Augen im Feuer des Hasses loderten.
„Wehe! wehe!" zischte die Alte. „Deine stille Liebe wird zertreten — er gehört einer Andern. Dir wird jede Freude entrissen, du bist der Sprößling eines unseligen Geschlechtes. Unglück wird dich verfolgen, Elend . . ."
„Schweig', Satan," herrschte Rudolph. „Warum versuchst du, das arme Mädchen mit häßlichen Lügen zu erschrecken?"
Er riß Carola's Hand aus den Klauen der Alten und führte das Mädchen hinweg.
Lautes, mißtönendes Lachen folgte ihnen.
„Fürchten Sie nichts, Fräulein," sprach der Hofmeister und nahm mit zärtlicher Sorge die kleine bebende Hand in die seinige: es ist ja nur das müßige Geschwätz einer verrückten Alten. Ich kann mir nicht verzeihen, daß ich Schuld an Ihrer Aufregung bin. Ich bitte Sie, legen Sie keinen Werth auf den Unsinn."
Carola versuchte zu lächeln. Der unerwartete bösartige Angriff aber hatte ihr alle Selbstbeherrschung geraubt; sie vermochte die Thränen nicht zurück zu halten.
„Die alte Hexe!" schalt Rudolph. „Ich hätte Lust, auch ihr ein Stückchen Zukunft zu verdeutlichen. Bedenken Sie doch, liebe Carola, wie albern das war, was sie schwätzte."
„Ich sehe ein, daß es Ihnen so vorkommen muß," stammelte Carola; „aber durch Mittheilungen meines Onkels erhalten ihre Worte für mich Bedeutung. Sie hat Recht: es ruht ein unseliger Fluch auf uns. Im Augenblicke, da ich glaubte, dem Glücke nahe zu sein, kommt dieser Schlag."
„Ich verstehe Sie nicht," sagte Rudolph verwirrt.
„Natürlich nicht. Aber mir enthüllen die Umstände den Sinn der Prophezeiung. Ich werde unglücklich und elend sein, wenn ich Hauptmann Vansittart zum Gatten nehmen muß; wenn ich mich

Größtes Kölner Hänneschen-Theater Deutschlands.
Im rothen Löwen. **Severinstraße Nr. 95.** Im rothen Löwen.
Täglich große Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.
Sonntags und Mittwochs: Zwei Vorstellungen.

Aloysianisches Bündniss,
St. Cereon.
Sonntag den 3. November 1889:
Aufführung des religiösen Drama's
Gottesraub und Gottesfluch
von Joh. Heeß
im großen Saale des Fränkischen Hofes.
Anfang Abends 7 Uhr.
Karten à 1 Mark und à 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren Pfarrer Schumacher, Gereonsdriesch 2; Kaplan Kaufmann, Gereonsklosster 2; Henkeshoven, Friesenstraße 45; Bender, Tempelstraße 20; Soist, Ursulastraße 42; Stevens, Martinstraße 8. *
Cassapreis erhöht. Der Vorstand.

Närrische Krieger.
Wer oben genannter Carnevals-Gesellschaft noch beizutreten wünscht und den lustigen Feldzug gegen den Griesgram mitmachen will, wird gebeten, **Samstag den 26. c., Abends 9 Uhr, Lenz-Erholung,** sich einzufinden.
Das Comité.

Cigarren-Abschnitt-Sammelverein.
Samstag den 26. October, Abends 8 Uhr:
Gesellschafts-Abend
im großen Saale der Lese-Gesellschaft, unter Mitwirkung namhafter Künstler.
Der Ertrag ist zum Besten armer hiesiger Schulkinder bestimmt.
Eintrittskarten zu 1 M sind beim Vorstande und beim Hausmeister der Lese-Gesellschaft niedergelegt. *

Zum Kaiser-Denkmal
Kaiser Wilhelm-Ring Nr. 43.
Empfehle für Samstag, Sonntag u. Montag
von eigener Schlachtung feine Brat-, Blut- und Leber-Wurst mit Kraut, extra Metzelsuppe und Pannhaas.
Hochfeines Exportbier, Henninger Bräu und Münchener.
A. Herschel.

Polacy!
W poniedziałek dnia 28 po obiedzie od 5½, jako też we wtorek dnia 29go Października r. b. rano od 6½ godziny będzie w kościele św. Apostolów (St. Apostelnkirche am Neumarkt) Ksiądz Polski spowiedzi słuchał.
Nadarza się więc w Kolonii i okolicy zamieszkałym rodakóm sposobność w ojczystym języku się wyspowiadać.
Uprasza się niniejszem o jak największy udział.

Für die Polen.
Am Montag den 28., von Nachmittags 5 Uhr, sowie am Dinstag den 29. October d. J., von Morgens 6 Uhr ab, wird in der St. Apostelnkirche ein polnischer Pfarrer Beichte hören. — Es ist daher den in Köln und Umgegend wohnenden Polen Gelegenheit geboten, ihre religiösen Pflichten in ihrer Muttersprache zu erfüllen.

Kath. Arbeiterverein
(südlicher Stadttheil).
Sonntag 27. Oct., Abends 7 Uhr, Sitzung im Vereinslocale.
Vortrag des Herrn Rector Sauren: Die Propheten des Arbeiters. — Vorstandswahl. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Präses. *

Wohlthätigkeits-Verein Meisterschaft.
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, von dem Ableben unseres Mitmeisters
Herrn Adrian Grieff,
welcher dem Verein länger denn 40 Jahre angehörte, ergebenst Mittheilung zu machen. Der Vorstand.

Deutscher Cognac,
preisgekrönt, per 1/2 Flasche 1 Mark und höher.
Julius Falk, Mathiasstr. 14.

E. A. Hovestadt,
Breitestrasse 149.
Gold- und Silberwaaren
Magazin in Juwelen
Uhren in grosser Auswahl.
Reparatur-Werkstätte im Hause.

Zimmer
zu vermiethen. Rothenberg 1—.

Philipp Querbach,
Antoniterstraße 3, Hutmacher,
hält Lager in
Filz- und Seidenhüten.
Reparaturen prompt und billig.

Universal-Oel,

nicht explodirendes americanisches Petroleum, ist das anerkannt Hervorragendste auf dem Gebiete des Beleuchtungs-Materials.

Vorzüge:

1. Vollständige Sicherheit gegen Explosion;
2. Stärkste Leuchtkraft;
3. Geringerer Verbrauch;
4. Quellwasserhelle Farbe;
5. Geruchlosigkeit.

Allein echt und literweise zu haben in folgenden renommirten Geschäften:

in **Köln** bei:
H. Bauer, Apostelnstraße.
Johann Bomm, Rheingasse.
Adolph Cader, Herzogstraße.
Pet. Emmerich, Komödienstr.
Jean Fasbender, Severinstr.
H. Giersberg, Johannisstraße.
Jul. Genske, Limburgerstraße.
Aug. Haßler, Weyerstraße.
L. Jacobs, Follerstraße 105.
Jung & Wirtgen, Breitestraße.
Friedr. Imhoff, Eigelstein.
J. Keller sel. Wwe., Heumarkt.
Wh. Obladen, Ecke Baumstraße.
Gebr. Peters, Breitestraße.
J. M. Rehe, Höhle.
J. P. Schlömer, Breitestr. 21.
J. J. Schlösser, am Bollwerk.
Lamb. Schmitt, Klingelpütz.
C. J. Schmitz, Weyerstraße.
P. J. Schon, Mühlenbach.
Gebr. Schüller, Eigelstein.
Siepen, Jac., Severinstr. 138.
B. J. Wilms, Apostelnstraße.
Wirz & Schlösser, Columbastr.
J. Weis, Komödienstraße 14.

In **Deutz:**
Fr. Stelkens, Mathildenstraße.

In **Kalk:**
F. Wardenberg, Hauptstraße.

In **Ehrenfeld:**
Frz. Esser, Venloerstraße.
Hönig-Grüne, Venloerstraße.
J. M. Rehe, Venloerstraße.

In **Mülheim a. Rh.:**
Nich. Homberg, Wermelskirchenerstraße.
Clem. Jung, Buchheimerstraße.
Peter Kley, Buchheimerstraße.
Jean Kramer, Wallstraße.
F. Wardenberg, Buchheimerstraße.

In **Lindenthal:**
J. J. Schmitz, Dürenerstraße.

NB. Man verlange ausdrücklich
Universal-Oel
und achte auf die Schutzmarke mit Firma
Emil Finke, Bremen.
General-Vertreter:
Frz. Andr. Lemmen, Köln,
Gr. Griechenmarkt 13.

Liefert auf jeder Lampe ein ausgezeichnetes Licht ohne besondern Brenner und explodirt nicht.

Die Hochheimer Sekt-Kellerei
Bachem & Fanter
in Hochheim am Main
empfiehlt ihre nach altbewährter französischer Methode durch sogen.
Flaschengährung hergestellten Hochheimer und Champagner Schaumweine.
Special-Marke:
Kaiser-Sekt Bachem & Fanter.
Ladenpreis ℳ 2,20, im Dutzend ℳ 2,— per 1/1 Fl.
Außer der Actien-Gesellschaft gibt es in **Hochheim** Niemanden mehr, der auf französische Art füllt, als die Sekt-Kellerei **Bachem & Fanter.**

Verkaufsstellen:

Breitestrasse 64,	Droguerie,	Gottfr. Schmalfuss.
Budengasse (Grosse) 11,	Delicatesshandlung,	Ludwig Voosen.
Unter Goldschmied 42,	do.	Julie Bettger.
Hohepforte 3,	do.	Wilh. Gütgemann.
Hohestrasse 34,	do.	Koerfer-Wolff.
Marsplatz 3,	do.	W. Brungs.
Obenmarspforten 10,	do.	H. Hergarten.
Schildergasse 95,	do.	Max Frenzer.
Schildergasse 22,	Droguerie,	H. M. Zscheyge.
Severinstrasse 138,	Delicatesshandlung,	Jacob Siepen.
Weyerstrasse 103,	Droguerie,	Friedr. Hayne.

3000 bis 3500 Mark jährlich. Nebenverdienst
können solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben
Anfragen sub S 7818 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Herz-Jesu-Kirchenbau-Verein in Köln.

Die Bewohner der Stadt Köln zeichnen sich aus durch eine große Liebe zu den armen Seelen. Wenn nun zum Troste der armen Seelen für die Herz-Jesu-Kirche recht viele Gaben gespendet würden, wie mächtig könnte dann der Bau gefördert werden! Wir bitten daher Diejenigen, welche ihre Liebe zu den Verstorbenen durch eine fromme Spende bethätigen wollen, vor allem der Herz-Jesu-Kirche eingedenk zu sein. Gewiß wird eine solche Gabe zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu den Verstorbenen zu reichem Troste gereichen.

Hoffacker, Inspector, Vorsitzender; **Decker, Anton,** Rentner; **Elkan,** Bank-Director; **Esch,** Notar a. D.; **Franzenheim,** Rentner; **Grosman,** Landgerichtsrath a. D.; **Haaren,** Reichstags- und Landtags-Abgeordneter; **Horten,** Kaufmann; **Huber,** Rentner; **Hundgeburt,** Kaplan; Geheimer Justizrath **v. Kempis,** Oberlandesgerichtsrath a. D.; Sanitätsrath **Dr. König; Lohmer,** Dr med. und Stadtverordneter; **Nienhaus,** Maurermeister; **Richter,** Drechslermeister; **Savels,** Pfarrer; **Schein,** Kaplan; **Schenk,** Justizrath und Stadtverordneter; **Ed. Schmitz,** Fabrikbesitzer; **Siegen,** Bade-Anstalts-Besitzer; **J. B. Schumacher,** Kaufmann; **Thomas,** Ehren Domherr, Stadt-Dechant und Pfarrer, und **Thomer,** Maurermeister.

Außerdem nehmen Gaben entgegen:

Geschw. Antoni, Breitestr. 167.
J. Arbeiter, Zollstraße 11.
M. Block-Schütz, Obenmarspforten 30.
W. Bonn, Jacordenstr. 25.
J. W. Botz, Jahnstr. 29.
A. Conzen, Hahnenstr. 43.
P. J. Cremer, Lyskirchen 20.
F. Frey, Peterstr. 20.
M. Fußbroich, Quirinstr. 22.
A. Gesse, Heumarkt 18.
P. J. Giffels, Eintrachtstr. 100.
H. Hecker, Severinstr. 19.
P. Horatz, Ehrenstr. 39.
A. Husmann, Unter Gottesgnaden 4.
H. Käsch, Krummer Büchel 35.
Th. Kirschbaum, Rheingasse 7.
F. Kuschenbach, Thieboldsgasse 95.
J. Leers, Neumarkt 31.
L. Lülsdorff, Altermarkt 30.
Rector Melchers, Machabäerstr. 23.
H. Mumheim, Malzbüchel 13.
M. Nelles An den Dominicanern 11A.
Gebr. Neukirchen, Eigelstein 105.
G. Pfeill, Am Hof 27—29.
J. Pohl, Eigelstein 38.
Chr. Rommerskirchen, Gr. Witschg. 60.
J. Schlösser, Severinstr. 178.
C. J. Schmitz, Weyerstraße 55.
J. J. Schmitz, Breitestraße 68.
J. Schmülling, Kyffhäuserstr. 24.
W. Schorn, Weyerstr. 75.
Gebr. Schüller, Eigelstein 29—31.
Th. Schülter, Fettenhennenzwisch. 4 u. 6.
E. Schwebig, Ursulagartenstr. 30.
M. Sorst, Ursulastr. 42.
A. Stampfer, Rothgerberbach 52.
J. F. Sturm, Komödienstr. 49.
Thur-Fenger, Hohestr. 137.
F. J. Trenzen, Johannisstr. 38.
A. Trimborn, Herzogstr. 26.
J. Unkel, Perlengraben 73—75.
J. Weismantel, Sassenhof 4.
J. A. Witzkirchen, Röhrergasse 2.

aber weigere, verlieren die Meinigen die Aussicht auf den lange ersehnten Reichthum."

„Hauptmann Vansittart!" wiederholte Rudolph erschrocken.

Sie blickte auf zu ihm. — — — Warum sollte er noch länger das Geheimniß seiner Seele verbergen?

„Werden Sie mir zürnen, mein Fräulein, wenn ich Ihnen das Bekenntniß ablege, daß auch ich Hoffnungen hegte — — daß ich Sie liebe, seit ich Sie zum ersten Male sah?"

Carola erröthete und erblaßte.

„Wenn ich Ihnen irgend welchen Beistand leisten kann, wenn ich etwas zu Ihrem Schutze zu thun vermag," fuhr er fort, „so wissen Sie nun, wie gern ich hierzu bereit bin. Wenn meine Liebe, das Streben meines ganzen Lebens, meine zärtliche Sorge für Ihr Glück Sie bestimmen könnten . . ."

„Carola! Carola!" ertönte ein schriller Ruf.

Als Rudolph und das Mädchen sich umwandten, sahen sie Mrs. Roscoe im Geleite des Hauptmanns Vansittart den Weg entlang kommen.

15.

„England!" jauchzte Daisy. Die kleine Gruppe hatte sich von den andern Passagieren ein wenig entfernt.

„Endlich, endlich am Ziele!" rief der Großvater. „Gott sei Dank!"

„Mir scheint alles so bekannt," sagte Daisy; „mir ist, als sähe ich eine weite, belebte Straße, in der ich allein und erschreckt umherirrte. Hab' ich das geträumt?"

Blennerhasset versuchte zu lächeln; es gelang ihm aber nicht. „Wahrscheinlich hab' ich dir ein Mal so eine Geschichte erzählt," bemerkte er. „Du konntest als Kind deren nie genug hören."

„Hast du dich denn mit dem Kinde nicht in Liverpool eingeschifft?" fragte Wymer.

Blennerhasset nickte und wandte sich rasch an Algeron. „Nun, scheint Ihnen Altengland nicht auch ganz anders als der gewöhnliche Erdboden zu sein? Auch für Sie ist das Land ja neu."

„Ich theile so ziemlich den Eindruck, den Daisy uns beschreibt. Uebrigens haben wir uns so oft von England unterhalten, daß es uns kaum mehr unbekannt erscheinen kann."

„Sie waren uns ein treuer liebevoller Freund," sagte Tom Wymer. „Die eigenthümlichen Umstände und Ihre große Güte ließen uns vergessen, wie verschieden unsere Lebensstellungen sind. Wir wünschen Ihnen Glück und Wohlergehen, Herr Hauptmann. Jetzt aber müssen wir uns verabschieden."

Algeron blickte, auf's höchste betroffen, von Einem zum Andern. „Was!" rief er. „Nun, da wir Englands Boden betreten, sollten wir die Freundschaft abschütteln, welche wir in Todesgefahr und Trostlosigkeit geschlossen haben? Liebe Freunde — denn Freunde sind wir geworden —, wollen Sie mich von sich stoßen, mich verlassen, einen Fremden unter Fremden? Ich hatte bei Ihnen zu bleiben gehofft, wenigstens bis meine Pläne gereift wären, und Sie Ihr Heim gegründet hätten."

Schüchtern erhob Daisy die gesenkten Wimpern und ein glückseliges Lächeln überstrahlte ihre Züge.

„Wir werden uns Ihres Bleibens sehr freuen," versicherte der Großvater. „Wenn ich von Trennung sprach, geschah es nur Ihretwegen; ist ja doch das englische Kastenwesen eben so streng abgegrenzt, wie das der Hindu — und wir sind arme Leute."

„Dann passen wir ja erst recht zusammen," lachte Algeron. „Wo sind denn meine Creditbriefe? Sie sehen, daß Sie mich so leicht nicht los werden. Kommen Sie, Blennerhasset, führen Sie uns in ein anständiges Gasthaus. Sie sind in England heimisch, und wir vertrauen uns Ihrer Leitung."

Während die beiden Alten sich beriethen, zog Algeron Daisy's Hand in seinen Arm. „Und auch Sie wollten mir so schnell den Abschied geben?" fragte er mit leisem Vorwurf.

Sie erröthete, aber die klaren Augen blickten voll auf ihn. „Ich kenne die Welt zu wenig; Onkel Philipp's Ausspruch mußte für mich maßgebend sein. Wenn er glaubt, daß ein längeres Zusammensein Ihnen nachtheilig wäre, würde ich Ihnen sofort Lebewohl sagen."

„Wir wollen in dieser Hinsicht die Meinung des Onkels bei Seite lassen. Sollte ich, nachdem wir alles Unangenehme redlich mit einander ertragen, nicht auch das Angenehme mit Ihnen genießen dürfen?"

Die kleine Gesellschaft nahm einen Wagen und fuhr zur Stadt. Ein Glück war es, daß Jeder mit seinen eigenen Gedanken und Gefühlen vollauf beschäftigt war, und dadurch Blennerhasset von den Uebrigen nicht beobachtet wurde. Er war sehr aufgeregt, warf einen scheuen Blick auf das schmale Gebäude im Hintergrund, einen andern auf das grüne Wasser, das träge an den schwarzen, fluthzernagten Werftpfählen vorüberfloß und bedeckte alsdann das Gesicht mit den Händen. Alles, was die Gefährten entzückte, ließ er unbeachtet.

„Nichts hat sich dergestalt verändert, daß ich den Weg nicht zu finden vermöchte!" rief Tom Wymer vergnügt. „Sieh' 'mal, Blennerhasset, dort sind die alten Baracken. Welch' schmucke, fidele Kameraden waren wir, als wir da drinnen wohnten! Die Jahre sind gekommen und gegangen mit Freud und Leid — wir aber sind treue Freunde geblieben." Und Tom streckte dem alten Kameraden die Hand entgegen.

Beider Augen waren naß, als die Hände sich lösten.

„Wir waren mehr als Freunde," sagte Blennerhasset. „Du wenigstens hast mir Vater und Bruder ersetzt, du hast mir das Leben gerettet. Undankbarer als ein unvernünftiges Thier müßte ich sein, wollte ich jene Zeit vergessen."

„Und hast du nicht meine unglückliche Tochter gefunden und mir ihr Kind gebracht! O Blennerhasset, damals war mein Herz krank und ohne die Hoffnung, die du mir brachtest, wäre es erlegen."

Blennerhasset warf einen besorgten Blick auf Tom, der Daisy's Hand liebkosend streichelte. Etwas in dem Ausdruck seines Gesichtes erinnerte Algeron an die Nacht des Schiffbruches.

Im Gasthofe angekommen, machten sich Wymer und Blennerhasset unverzüglich daran, in der Nähe ihrer frühern Wohnung ein Haus zu finden, worin sie ihren Herd aufbauen könnten. Beide verlangten sehr danach, endlich wieder ein Heim zu haben. Es war aber nicht so leicht, allen ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

„Wir müssen grüne Felder sehen und Waldesfrische genießen können," sagte Wymer.

„Und ich muß einen Gemüsegarten haben, und Daisy ein Fleckchen Erde für ihre Blumen," bemerkte Blennerhasset. „Allzu weit von der Stadt darf es aber auch nicht sein."

„Wasser vor allem muß in der Nähe sein," bat Daisy.

„Sorgen Sie nur, daß wir ein kleines Paradies finden," lachte Algeron.

Etwa nach acht Tagen kam Blennerhasset plötzlich seelenvergnügt herbeigehumpelt. „Hurrah, Daisy, Herzkäferchen! Nun haben wir das Richtige gefunden. Das traulichste blühendste Fleckchen Erde, das sich denken läßt. Etwas theuer, aber es ist doch zu erschwingen."

„Die letzten Goldstücke, die du in der Sparbank hattest!" bemerkte Tom mißbilligend. „Ich kann das nicht gut heißen, um so weniger, als der Kaufact auf meinen Namen geht."

Onkel Philipp trocknete die feuchte Stirne. „Unsinn! Ich dächte, du wärest zu alt, um so einfältig zu reden. Ist nicht alles, was mir gehört, auch dein Eigenthum? Und du mußt ja für meinen Unterhalt sorgen. Wohlan denn, machen wir, daß wir so bald als möglich hinauskommen. Wir wollen dort glücklich sein — du sollst dich erholen, Daisy wird blühen wie ein Heckenröslein, und ich . . ."

„Nun, was wird's mit dir sein, Onkelchen?" fragte Daisy schelmisch.

„Nun, mir wird vielleicht mein neues Bein wachsen. Uebrigens habe ich Aussicht, daß ich in einer Knabenschule täglich eine Stunde in militairischen Uebungen unterrichten kann und daß einige Zöglinge Unterricht nehmen auf der Flöte, damit Tom auch etwas zu thun hat."

Daisy's Augen standen voll Thränen. „Und was soll ich thun?"

„Du sollst die Sonne des Hauses sein und uns lieb haben."

„Und die Hausarbeit verrichten," fügte der Großvater bei. „Das wird schon etwas sein, mein zartes Jüngferchen, hier gibt es keine Hindumeiber."

Daisy klatschte in die Hände. „Nun, ihr werdet sehen, wie ich euch tyrannisiren werde. Da kommen mir keine unsaubern Schuhe auf den Fußboden, keine . . ."

„Ich habe schon ein kräftiges Mädchen angenommen, das die grobe Arbeit thun wird," bemerkte Blennerhasset mit einem entschuldigenden Blick auf Wymer. „Meine Exercirstunden werden genug einbringen, um den Lohn zu bezahlen. Daisy darf sich nicht plagen."

„Da hast du Unrecht, Philipp," sagte der Großvater ernst. „Daisy ist eines armen Mannes Kind — und du willst eine Dame aus ihr machen. Daraus wird nichts Gutes. Ich habe meine Erfahrungen mit ihrer Mutter gemacht. Daisy soll nicht über ihren Stand hinaus streben."

„Da haben wir wieder den alten Streit," seufzte Blennerhasset. „Wozu aber? Du weißt doch, daß ich immer den Sieg davon trage."

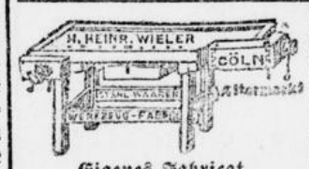
„In Indien war es etwas anderes; dort konnte sie nicht arbeiten. Hier aber sehe ich nicht ein, was sie daran hindern sollte. Du weißt, ich liebe Daisy mehr als mein Leben; aber es ist besser für sie, wenn sie arbeitet gleich andern Mädchen ihres Standes. Laß sie das Haus besorgen, sie braucht keine Magd."

(Fortsetzung folgt.)

W. H. Müller & Co.,
Kohlen-Großhandlung,
gegründet 1859,
offeriren sämmtliche Sorten Kohlen und Coaks in nur Ia. Qualität zu billigsten Tagespreisen, waggon- und fuhrenweise. **Directer Versandt** von den Zechen nach allen Eisenbahnstationen.
Jede Fuhre ab Lager wird auf unserer geaichten Brückenwaage gewogen, sowie wir auch in geaichten Karren anliefern, und garantiren wir für richtiges Gewicht oder Maß.
Lager: Bahnhof Thürmchen.
Comptoir: Hohenzollern-Ring 17.
Fernsprech-Anschluß: Lager 240A. Comptoir 1235.

Mit dem 15. d. M. verlegte ich meine Mechanische Werkstätte und Telegraphen-Bau-Anstalt von Bürgerstraße nach
Albertusstraße 36.
Engelbert Thill, Mechaniker.

Wegen Aufgabe meines Detailgeschäftes
habe ich einen
vollständigen Ausverkauf
meines Waarenlagers eröffnet, bestehend in
Leinen, Wäsche, Weißwaaren und speciell Gardinen,
die ich, um schnell zu räumen, zu
außergewöhnlich billigen Preisen
abgebe. Die Preise sind fest und geschieht der Verkauf nur gegen Baar.
Ladenlocal anderweitig zu vermiethen.
Die elegante Laden Einrichtung ist ebenfalls zu verkaufen.
August Berendt,
Schildergasse 74—76.



Eigenes Fabricat.
Hobelbänke von 24 Mark an und höher, **Werkzeug** für Schreiner, Küfer, Zimmerleute, Stellmacher, Buchbinder, Drechsler. — Uebernahme vollständiger Werkstatt-Einrichtungen. — Drechsler-, Bildhauer-, **Kunstholz- u. Kunstkraise-Arbeiten.** — Gel. Stuhlsitze, Schleifsteine mit und ohne Gestell. — Profilhobel werden nach Zeichnung sofort angefertigt. — Laubsäge-Kasten und sämmtliche Laubsäge-Artikel empfiehlt
H. Heinr. Wieler, Köln, Altermarkt 58.

Grabkränze in Perlen u. Metall,
jahrelang wie neu bleibend, wieder vorräthig.
50 Pfg.-Bazar. B. Neukirchen,
90 Hohestraße 90, 103 Schildergasse 103

Bekanntmachung.

Der Plan, welcher die Baufluchtlinien und die Höhenlage der **Lauschstraße zu Ehrenfeld**, für die Strecke von der Venloerstraße bis zur Vogelsangerstraße, sowie für die Abzweigung nach der Josephstraße enthält, liegt vom 28. d. Mts ab im städtischen Bau-Secretariat (Rathhaus, Zimmer Nr. 33), zu Jedermanns Einsicht offen.

Einwendungen gegen den Plan sind nach Maßgabe der Bestimmungen des Gesetzes vom 2. Juli 1875, innerhalb einer präclusivischen Frist von vier Wochen, also spätestens am 25. November d. J., bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Köln, 23. October 1889.

Der Oberbürgermeister.
J. V.:
Der Beigeordnete,
Spiritus. *

Häuserversteigerung zu Köln.

Am Donnerstag den 14. November cr., Nachmittags 5 Uhr, lassen die Erben der Frau Wwe. **Wilhelm Goergens, Dorothea** geb. **Langen** zu **Köln**

im Locale der Wirthin Frau Wwe. Melchior Herckenrath, Friesenstraße Nr. 33, daselbst, die folgenden zu Köln gelegenen Wohnhäuser als:

1. das zu Köln an der Friesenstraße, **Ecke des Friesenwalles und der Friesenstraße**, gelegene, mit Nr. 78 bezeichnete Wohnhaus nebst Zubehör, groß 3 Ar 17 Qu.-Meter, und
2. das zu Köln an der Straßburgergasse gelegene, mit Nr. 1 bezeichnete, als **Lagerhaus geeignete Wohnhaus** nebst Zubehör, groß 2 Ar 8 Qu.-Meter,

unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich versteigern.

Das Grundstück an der Friesenstraße läßt sich in verschiedene Baustellen eintheilen.

Köln-Ehrenfeld, 25. October 1889.
Schippers, Notar. *

Ein Schlossergeselle gesucht. Mörsergasse 19.

Zu verpachten.

Zwei städtische Parzellen am Bahen,

groß 13,23 Ar und 21,34 Ar, sind vom 11. November d. Js. ab mit gegenseitiger einmonatlicher Kündigung zu verpachten. Pachtbedingungen und Lage der Parzellen sind im Secretariate der Stadterweiterung, Rathhausplatz Nr. 5, einzusehen, woselbst auch Pachtgebote entgegengenommen werden. *

Köln, 22. October 1889.

Der Oberbürgermeister:
Becker.

Verkauf von Gartenländereien zu Köln.

Am Donnerstag den 14. November cr., Nachmittags 4 Uhr, lassen die Erben der **Frau Wittwe Hubert Hermanns, Helene,** geb. **Lanzen,** zu Köln-Ehrenfeld,

im Locale der Wirthin Frau Wwe. Melchior Herckenrath, Friesenstraße Nr. 33 zu Köln,

die folgenden, in der Gemarkung Müngersdorf gelegenen Gartenländereien, nämlich:

1. **Flur C Nr. 128/1** der Parzelle, Oberweg Melaten, Garten, 15 Ar 75 □-Meter, neben Burghard Schnitzer und Kaspar Schäfer,
2. **Flur C Nr. 141** der Parzelle, am Kreuz, Garten 49 Ar 90 □-Meter, neben Johann Herckenrath und Franz Sander, und
3. **Flur C Nr. 929/149** der Parzelle, daselbst, Garten, 12 Ar 30 □-Meter und 12 Ar 31 □-Meter, neben Andreas Franz Dahlen u. Wwe. Joh. Daverkausen,

unter günstigen Zahlungsbedingungen öffentlich versteigern. *

Köln-Ehrenfeld, 25. Oct. 1889.
Schippers, Notar.

Mk. 28,000

zu 4 pCt. als 1. Hypothek auf längere Jahre vom Selbstdarleiher gesucht. Fr.-Off. u. Nr. 1213 a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Locales.

⌂ **Großfürst Wladimir von Rußland** traf vorgestern Abend 9 Uhr 40 Minuten hier ein und fuhr 10 Uhr 30 Minuten nach Paris weiter.

m **258 Bewerber** haben sich für die Verwalterstelle des städtischen Fuhrparks gemeldet. Aus dieser großen Zahl sind drei ausgewählt worden (ein Premier-Lieutenant a. D., ein Wachtmeister a. D. und ein Landwirth) über welche demnächst das Stadtverordneten-Collegium gehört werden wird.

β **Zur vorläufigen Erbreiterung der Domlitsch** hat die Stadtverwaltung von dem Terrain des niedergelegten Hauses, Domkloster Nr. 5, ein Dreieck abgrenzen und mit einem Trottoir versehen lassen. Die Niederlegung der beiden Curienhäuser, Domkloster Nr. 7 und 9, soll bekanntlich erst dann erfolgen, wenn die beiden neuen Ersatzcurien auf dem Margarethenkloster fertig gestellt sind. Wann dieses erfolgen wird, läßt sich zur Zeit noch nicht absehen, da mit deren Neubau noch immer nicht begonnen worden ist, obschon die von der königlichen Regierung vorgelegten Baupläne schon im vorigen Jahre die Zustimmung des Domcapitels gefunden haben.

△ **Der Pariser Zug** hatte gestern früh wieder eine Verspätung von 52 Minuten. Mit dem Zuge kam auch eine Anzahl Kisten mit Werthpapieren für die russische Regierung hier an.

∞ **Das Kölner Hänneschen-Theater** gibt seit einiger Zeit im großen Saale der Restauration Im rothen Löwen, Severinstraße Nr. 95, Vorstellungen und übt gegenwärtig durch die „Reise um die Welt in 80 Tagen" eine nicht geringe Anziehungskraft auf die Freunde und Freundinnen echt Kölner Humors aus. Die launigen Scherze mit welchen Bestevader und Hänneschen, die an der Reise als Kutscher bzw. Diener eines englischen Millionairs theilnehmen, die zahlreichen Zuhörer ergötzen, lassen bald die etwas primitiven Bühnenfiguren vergessen, und die Stunden, welche man in dem Theater verweilt, verfließen in recht angenehmer Unterhaltung. Man merkt erst, daß Bestevader unterlassen hat, im Saale für die erwünschte Heizung zu sorgen, wenn die Gesellschaft ihre Reise in der bestimmten Zeit wirklich beendet hat.

up **Der Kaisergarten,** welcher im verflossenen Sommer als Festplatz der Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Hausbedarf neue Anziehungskraft gewonnen hatte, liegt jetzt einsam und verödet da. Die Bäume werden kahl, die Rasen nehmen eine herbstliche Färbung an, und die zierlichen Bauten sind vollends vernagelt, um mit dem kommenden Frühjahr neuem Leben und lustigem Treiben ihre Hallen zu öffnen. Nur die alte Restauration des Kaisergartens an der Rheinpromenade bleibt auch den Winter hindurch im Betrieb, und der Restaurateur, Hr. A. Zons, wird in den Räumen des beliebten Restaurationsgebäudes den Spaziergängern auch fernerhin einen behaglichen Aufenthalt bereiten.

⌂ **Wann ist im Dom „gebeiert" worden?** In jüngster Zeit beschäftigte eine Anzahl alter Spießbürger Köln's die Streitfrage, ob außer den andern Pfarrkirchen Köln's auch im Dom schon ein Mal „gebeiert" worden sei. Endlich wurde ermittelt, daß dies in der That ein Mal, aber auch nur dieses einzige Mal, geschehen sei, nämlich im Jahre 1814 als die Kunde von dem am 31. März stattgehabten Einzuge der verbündeten Heere in Paris nach Köln kam. Am 6. April wurde der Einzug durch ein Extrablatt der Kölnischen Zeitung gemeldet und über den Eindruck dieser Nachricht schrieb sie unter demselben Datum Folgendes: „Der Freudentumel, der sich aller Einwohner dieser Stadt bemächtigt hat, seitdem die Nachricht von dem Einzuge der Alliirten in Paris ihnen bekannt ist, übertrifft alle Beschreibung. Die Glocken aller Kirchen sind seit gestern Abend unaufhörlich in Bewegung. Die Bürger ziehen in feierlichen Zügen mit Musik durch die Stadt. Ueberall eilt man sich entgegen, um einander Glück zu wünschen. Alle Privatverhältnisse verschlingen sich in den Empfindungen, welche dieses große Ereigniß erweckt. Heute, um 5 Uhr Abends, zog die Bürgerwache vor die Wohnung unseres innigstverehrten Herrn Stadtcommandanten, um denselben zur Domkirche zu geleiten, wo das Tedeum gesungen wurde, herzlicher und feuriger, als jemals ein Dankfest hier gefeiert worden ist. Eine allgemeine Beleuchtung, nicht so spärlich wie die vom Zwang vorgeschriebenen in frühern Zeiten, beschließt den heutigen wie den gestrigen Tag und die allgemeine Begeisterung ist in diesem Augenblick noch immer die nämliche, wie vor 24 Stunden." Aus den Worten „unaufhörlich in Bewegung" folgert man, daß in allen Kirchen, also auch im Dom, „gebeiert" worden sei.

Gerichts-Verhandlungen.

φ **Das Schwurgericht** verhandelte gestern bei verschlossenen Thüren gegen den Pferdeknecht Peter Groß aus Eller bei Düren, wohnhaft in Bergerhausen. Derselbe ist beschuldigt, ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben. Nach der Vernehmung von drei Zeugen bejahten die Geschworenen die Schuldfrage. Der Angeklagte wurde unter Ausschluß mildernder Umstände zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Aus Vororten und Umgebung.

Y **Kalk,** 25. Oct. Vor einigen Tagen brachte ein dortiges Blatt eine auch von Ihnen wiedergegebene Mittheilung, gemäß welcher die Militair-Behörde von der Verlegung von Casernen aus Köln nach Kalk, wozu unsere Stadt der Militair-Behörde den Boden unentgeltlich angeboten hatte, völlig Abstand genommen habe. Richtig dürfte nur sein, daß die Frage der Casernen-Verlegung eine Zeit lang zurückgetreten ist, weil Pläne für die Casernirung bzw. Lagerung einer zusammengezogenen ganzen Division an der Südwestgrenze der Provinz höhern Orts erwogen wurden. Daß eine derartige Casernirung, wie die Eingangs erwähnte Mittheilung besagte, in Koblenz geplant sei, ist wohl nicht anzunehmen. Dagegen spricht die hohe, zwischen zwei Flüssen eingezwängte Lage dieser Stadt. Glaubwürdiger erscheint es, daß für die Zusammenziehung der Division die Gegend an der Saar, etwa Saarbrücken oder Saarlouis, in Aussicht genommen sei. Hier ist man der Grenze nahe, und weite Flächen gestatten die Entwickelung und das Manövriren großer Truppenkörper. Inzwischen ist die Verlegung einzelner Regimenter oder Truppen-Abtheilungen aus Köln nicht aufgegeben. Auch dürfte nach wie vor die rechte Rheinseite für die neuen Casernen in Aussicht genommen sein, und zwar deshalb, weil sie für die Ausbildung und die Uebungen größerer Truppenkörper im Gelände weit günstigere Verhältnisse bietet als die gänzlich flache waldlose linke Stromseite um Köln. Daß dabei Kalk wenigstens mit einem Regiment bedacht werden wird, und ein anderes nach Mülheim a. Rhein kommen dürfte, erscheint neuerdings wahrscheinlich.

Aus dem Geschäftsverkehr.

⊙ **Universal-Oel.** Als einen bedeutenden Triumph der Technik auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens muß die Herstellung von Universal-Oel bezeichnet werden, welches auf ganz eigenartigem Wege aus bestem americanischem Petroleum gewonnen, alle die Anforderungen in vollem Maße erfüllt, welche an einen Leuchtstoff für die Lampe gestellt werden können: milde weiße Flamme von höchster Intensivität, Geruchlosigkeit, wasserhelle Farbe, sparsames Brennen. Alles in allem großartiger Lichteffect bei billigem Preise. Hinzu kommt die absolute Sicherheit gegen Explosionsgefahr, was angesichts der häufig vorkommenden Unglücksfälle dieser Art von großer Bedeutung ist. Wer das Universal-Oel ein Mal in Gebrauch genommen hat, wird sich nicht leicht wieder davon trennen. Die Güte des Universal-Oels beweist der fortwährend mächtig steigende Consum.

Wichtig für Jeden!

Hatte Gelegenheit, von einer großen Kleiderfabrik außer **compl. Herren- und Burschen-Anzügen, Tuch und Buxkin,** auch

1500 Herbst- und Winter-Paletots,

in nur prima Qualitäten und allerneuesten Façons anzukaufen und gebe solche weit unter den sonstigen Preisen ab. *

J. Eckstein,
Kl. Griechenmarkt 83.

Grablaternen, reich verziert, in großer Auswahl, billig zu verkaufen. **Thieboldsgasse 86.**

Als durchaus praktisch empfiehlt:

Pflanzendaunen **Capock-Deckbetten** von 6 bis 15 Mark

mit **Federn** von 10—20 M.

mit **Daunen** von 12—30 M.

gesteppte und wollene Decken in allen Preislagen.

Jos. Kieb'l, Inh. Jos. Asbach,
Gr. Neugasse 20. *

Füllregulir- u. americanische
Oefen,
neueste und beste Systeme, den Winter durchbrennend.



Herde, eigenes Fabricat, sowie Anfertigung von **Eck-, Doppel- u. Kaminöfen. Ofenschirme u. Feuergeräthe** in großer Auswahl empfiehlt
H. van Broek.
Fabrik und Lager:
Christophstraße 14.
Fernsprech-Anschluss 1577. *

Grabkränze,
Metall-, Perl-, Immortellen-, und künstliche Blumen in reicher Auswahl, Blumen und Blätter zum Selbstgarniren empfiehlt *
W. von Holtum,
Passage 27—33.

Franz Hammelrath
empfiehlt
seine rühmlichst bekannten Kaffees in allen Preislagen.
Prämiirt Köln 1888. Prämiirt Köln 1889.

	Pfd. M.	5 Pfd. M.
Ia. Würfel-Zucker	0,38	0,37
„ Stampf-Zucker	0,36	0,35
„ Block-Chocolade	0,80	0,77
„ große Hellerlinsen	0,28	0,27
„ große Linsen	0,18	0,17
„ kleine Linsen	0,15	0,14
„ Riesen-Erbsen	0,14	0,14
„ geschälte Victoria	0,18	0,17
„ weiße Bohnen	0,14	0,13
„ weiße Langbohnen	0,17	0,16
„ italien. Flachbohnen	0,20	0,19
„ feine Gerste	0,18	0,16
„ mittel Gerste	0,18	0,16
„ grobe Gerste	0,15	0,14
„ Reis	0,15	0,14
„ Tafel-Reis	0,20	0,17
„ Japan-Reis	0,25	0,20
Mainz. Sauerkraut	0,08	0,08
Holst. Gutsbutter	1,35	1,30
„ Krystall-Soda	0,04	0,04
„ graue Kernseife	0,18	0,16

Feinst. Baumöl, Ltr. 80, b. 5 Ltr. 75 Pfg.
Ia. Neue holl. Vollhäringe, p. St. 5 Pfg., 1 Dtzd 55 Pfg., 100 Stück 4 M.
Neue holl. Vollhäringe, per Stück 4 Pfg., 1 Dtzd. 45 Pfg., 100 St. M. 3,50.
Schwedisches Feuerzeug, 1 Packet 10 Pfg., 100 Packete 9 M.

32 Perlengraben 32.
Telephon-Anschluß Nr. 1342.
Alle Aufträge, auch per Telephon,* werden auf das prompteste besorgt.

Kupfer- u. Stahlstiche,
Radirungen, Oeldruckbilder, Photographieen, Jagd- und Pferde-Stücke, Pracht-Albums, Reißzeuge, Farbkasten und Schulvorschriften **werden wegen Aufgabe des Geschäftes** zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft. Hochachtend
Joh. Heinrigs, Kunsthandlg., Domhof 8—.

Gemischte
Tafeläpfel,
50 Liter M. 7,50, Postcolli M. 2 gegen Einsend. des Betr. oder Nachnahme, centnerweise M. 10 mit Verpackung, liefert **W. Hunstiger, Hörter.**

August Bloch,
Köln, 2 Weyerstraße 2,
Ecke Mauritiussteinweg,
offerirt als sehr billig: *

Hautjacken für Herren	M.	0,80
„ „ prima Qualität	„	1,25
Normalhemden	„	1,60
„ prima Qualität	„	3,—
Unterhosen für Herren	„	0,90
„ „ „ extra schwer	„	1,25
„ **Damen,** von	„	1,—
Jagdwesten, prima Qualität	„	2,25
„ extra schwer	„	3,—
Gestrickte Jacken für Herren	„	1,60
„ „ „ „ ganz schwere Qualität	„	2,75
„ **Knaben-Jacken,** von	„	0,75
Sayettjacken, Ia. Qualität	„	3,—
Knaben-Höschen mit Leib und Aermel von	„	0,55

Daniel Dürst,
12 Unter Käster 12,
empfiehlt zur Saison sein großes Lager in englischer Strickwolle in den bekannten vorzüglichen Qualitäten, sowie alle Sorten in Stick- und Häkelwolle als: **Castor, Zephir, Gobelin, Moos, Korallen, Cordonnet** und **Elfenwolle,** ebenfalls Stickseide und Zwirn in allen Farben zu den billigsten Preisen. *

Daniel Dürst,
12 Unter Käster 12,
hält seine reiche Auswahl in **Herren-, Damen-** und **Kinderjacken, Strümpfen, Socken, Handschuhen, Westen, Tücher** und **Capotten** zu den billigsten Preisen bestens empfohlen. *

Hiermit laden wir ergebenst zum Bezuge des **Kölner Local-Anzeiger** ein. Derselbe bietet ein übersichtliches, anregendes Bild des wechselvollen und vielseitigen Lebens der rheinischen Hauptstadt und ihrer Umgebung, und wird in der Promptheit der Berichterstattung localer Angelegenheiten von keinem andern Localblatt übertroffen. Gegenwärtig erscheint in demselben ein

fesselndes Feuilleton: Der Familienschatz,

nach dem americanischen Original von Charles Manners frei bearbeitet von Lina Freifrau von Berlepsch.

Dieser höchst spannende Roman zeichnet sich durch eine überaus wechselvolle Handlung aus und ist reich an anmuthigen, wie ergreifenden Schilderungen.

Die Zustellgebühr beträgt für **Stockwerke** und **Hinterhäuser**

nur 30 Pfg. monatlich.

In allen strassenwärts gelegenen Unterhäusern wird der Kölner Local-Anzeiger kostenfrei abgegeben.

Die Zahlung bitten wir an unser Träger-Personal zu entrichten, welches dafür besondere Zustell-Karten als Quittung verabfolgt. Anmeldungen (mündlich oder durch Postkarte) können auch in unserer Geschäftsstelle, sowie in den 29 Anzeigen-Annahmestellen gemacht werden. Wir überweisen diese Anmeldungen den betr. Trägern zur Erhebung der Zustellgebühr.

Für die 30-Pfg.-Bezieher wird **Sonntags** eine besondere

reichhaltige Unterhaltungs-Beilage Colonia

kostenfrei beigelegt. Sie bietet sehr anziehenden Lesestoff mit sorgfältig ausgewählten Beiträgen: **Kölnische Wochen-Plauderei, besonderes stets abgeschlossenes Feuilleton, Was draussen vorgeht, Aus der Provinz, Vermischtes, Buntes Allerlei, Räthsel-Ecke (Bilder-Rebus, Räthsel, Charaden u. s. w.).**

Durch die Post bezogen für die Monate November und December M. 1,00. (Post-Zeitungs-Verzeichniss Nr. 3148)

Geschäftsstelle des Kölner Local-Anzeiger, Marzellenstrasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Fabriklager unserer Kautabak-Fabricate befindet sich in Köln, Thieboldsgasse 45.
Grimm & Triepel, Nordhausen.

Kau- und Rauch-Tabake
der Firma **Grimm & Triepel**, Nordhausen, liefere an Détaillisten billigst.
Jul. Gericke, Hosengasse 18.



Fabrik und reichhaltiges Lager
Wiener, Englischer und Deutscher Fabricate in allen Preislagen.
Josef Schnorr,
Severinstraße 162B und Heumarkt,
Ecke Friedrich-Wilhelmstraße.
Reparaturen und Aufbügeln billigst. *

Weißwaaren-Engros-, Detail- und Agentur-Geschäft.
Friedr. Theod. Jansen,
Ehrenfeld, Johannstraße Nr. 9.

Hierdurch den geehrten Bewohnern Ehrenfeld's die Mittheilung, daß ich, um jeder Concurrenz die Spitze zu bieten,

vom 1. October bis 1. November d. J.

bei Einkäufen von 3 M. an auf sämmtliche von mir geführten Artikel, wie: **Leinen, Halbleinen, Bettwäsche, Bettbuchleinen, Biberbetttücher, Hemdentuche, Shirting, Chiffons, Biber, Flanell, Schürzenzeuge, Futterzeuge, Taschentücher, Handtücher, Gardinen, Schneidezeuge, Rouleaux-Stoffe, weiß und crême, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Arbeitshemden, Faltenhemden, Kragen und Manschetten** 2c. 2c.

10 pCt. Rabatt bei Baarzahlung

vergüte.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
Hochachtungsvoll **Friedr. Theod. Jansen,**
Johannstrasse Nr. 9.

Müller's Kokosnussbutter

Köln 1889 — **Ehrendiplom mit Stern** — Höchste Auszeichnung

Karlsruhe 1889 — **Ehrendiplom** — Erster Staatspreis

ist in stets frischer Waare erhältlich bei

Franz Decker, Höhle 2A;
Aug. Hassler, Weyerstrasse 5—7;
Heinr. Neukirchen, Eigelstein 105;
Peter Emmerich, Komödienstr 18;
Joh. Adolphs, Marzellenstrasse 47;
Cl. Koll, Gr. Neugasse 10;
Jean Frings, Christophstr. 31;
in Deutz bei:
Joh. Rick, Siegburgerstr. 36;
in Ehrenfeld bei:
J. M. Rehe, Venloerstrasse 56;
in Nippes bei:
Joh. Schmitz, Neusserstrasse 74;
in Mülheim a. Rh. bei:
Rich. Homberg, Wermelskirchenerstrasse.
in Kalk bei:
Ad. Lindenberg, Mülheimerstr. 85.

Vertreter: Conr. Schneider, Köln, Brüderstr. 12.



Special-Geschäft I. Ranges
Geschw. Feyen,
Köln, Breitestraße 5.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
Neueste Façons. *
Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

Grab-Kerzen
in größter Auswahl.
Maier's 50 Pfg.-Bazar,
9 Fettenhennen 9. 9 Fettenhennen 9.

Dampf-Bettfedern-Reinigung, prompt, reell, billig. **C. J. Gronen,** Bobstr. 32.

Fox-terrier, schön, männlich, 9 Monate alt, zu verkaufen.
von Werthstraße 46.

Heil-Praxis!
Magnetopath Schmitz,
Köln Bechergasse 5—7.
Sprechstunden: 9—1, 4—5 Uhr. *
Sonntags 9—12. — Broschüre gratis.

Feuerversicherungs-Gesellschaft Rheinland" in Neuß a. Rh.,
Grund-Capital 9,000,000 M. (Feuer- u. Spiegelglas-Versicherung).
Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich:
Oscar Sartorius, Hauptagent, Humboldtstraße 10, [410]
C. Dorschler, Am Hof,
Franz Jos. Bürger, Ursulastr. 44
Peter Ziskoven, Breitestraße 75,
Heinr. Doll, St. Apernstraße 61,
C. E. Bochmer, Jabachstraße 6,
Wilh. Starke, Deutz, Hermannstraße.
Chr. Woersdoerfer Nippes Steinweg.

Propere Schlafstellen.
Antoniterstraße 15.

Telephon 339. * **Korbwaaren-Industrie** Telephon 339.



Grosses Lager
in
Körben aller Art,
Markt-, Wasch-, Mangel-, Reise-, Näh- und Arbeitskörben,
Blumenkörben,
Musik- u. Zeitungsmappen u. Ständern (auch garnirt),
in Bambus-, Rohr-, Weiden- und Raffiageflecht.
Preise wie im Fabrikgeschäft
Machabäerstrasse 17A.
Papierkörbe
Wäschekörbe
Schlüsselkörbe
Tassenkörbe

Carl Hochherz, Eigelstein 37.



Eingetragene Schutzmarke
Damen-Mäntel und Costüme,
Schwarze Woll- u. Seidenstoffe,
Trauer-Ausstattungen,
Englische Kleiderstoffe
in allen Farben.
Fernsprech-Nr. 1432.

Martin Gielen, Köln,
11 Hohestrasse 11.
Die Neuheiten für Herbst und Winter sind in reichster Auswahl am Lager.

Neuheiten
in Herren- und Knaben-Hüten.



Einzel-Verkauf.
2—3 M. billiger wie jedes Detailgeschäft.
Hutfabrik, Klapperhof 22.